

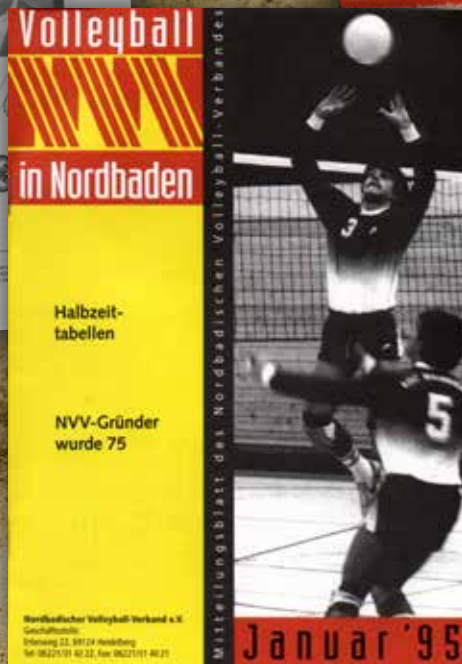
ViN

Volleyball in Nordbaden

Offizielles Mitteilungsheft
des Nordbadischen Volleyball-Verbands

6
2015

November/Dezember



Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg
Tel: 06221/314222, Fax: 06221/314021
e-mail: nvv@volleyball-nordbaden.de
www.volleyball-nordbaden.de

38 Jahre ViN: Beginn 1977 und Ende 2015

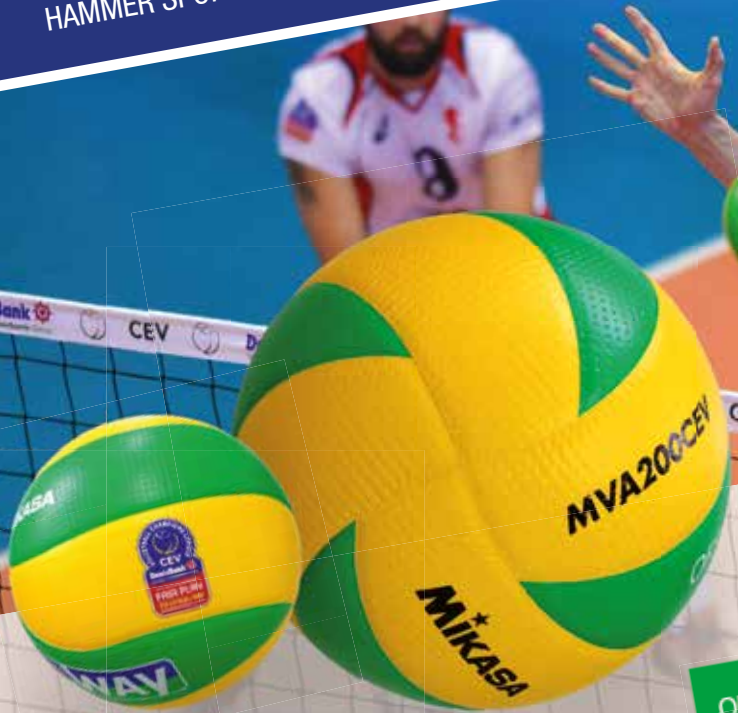
Rückblick auf 38 Jahre ViN · DVV-Pokalfinale in SAP Arena Mannheim
· Bundesliga: TV Bühl · Finale Kammachi Verbandspokal · 7. Ballspiel-
Symposium in Karlsruhe · Bundespokal der NVV-Auswahlen ·
ARGE Baden-Württemberg: Spielserie männlich gestartet · SAMS
Informationen ePass · NVJ-Herbstcamp in Sinsheim · DM Sitzvolleyball
in Hoffenheim · Mixedvolleyball: BFS-Cup Süd in Worms und Ba-Wü.-
Alsacé-Pokal · Lehrgangsprogramm 2016

Mikasa

IN GERMANY by HAMMER

NEU
2015

Bezug nur über den einschlägigen Fach- und Spezialversandhandel!
HAMMER SPORT AG, Von-Liebig-Straße 21, D-89231 Neu-Ulm | Tel.: (0731) 974 88 -0 | www.mikasa.de



MVA 200 CEV
Offizieller Spielball der Champions League

OFFICIAL GAME BALL
CEV



SKV5 Kids
FIVB ausgezeichneter,
ultra leichter Kinderball



MVA 123 SL
Allround-Ball für Kinder



MVA 390 School Pro
Top Jugend-Hallenvolleyball



Editorial

Einschnitt

Diese Ausgabe von „Volleyball in Nordbaden“ (ViN) wird die letzte sein, die den geneigten Lesern in gedruckter Form vorliegen wird.

Damit geht eine 38-Jährige Erfolgsgeschichte zu Ende. Was den Gründungsvätern des NVV in den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts unabdingbar erschien – eine gedruckte Verbandszeitschrift, damals das einzig verfügbare Massenmedium zur Verbreitung von Informationen – davon hat sich der NVV-Vorstand schweren Herzens verabschiedet.

NVV-Präsident Harald W. Schoch erläutert in seiner Stellungnahme in dieser Ausgabe die Beweggründe, die zu dieser Entscheidung geführt haben.

Omnia fluctuat, wie schon die alten Römer so treffend philosophierten. Und so ist auch im NVV alles im Fluss und auf das gedruckte ViN folgt das neue Online-ViN. Und wird weiterhin als Medium zur Verbandsinformation dienen und gemeinsam

mit den Newslettern und Rundschreiben, die aus SAMS heraus generiert werden, sowie der neu gestalteten Homepage dafür sorgen, dass den NVV-Vereinen alle notwendigen Informationen umgehend zur Verfügung gestellt werden. Das Online-ViN soll jeweils zum 15. des Monats erstellt und dann zeitnah versendet werden. Lediglich die August Ausgabe entfällt, so dass es jährlich elf Ausgaben geben wird.

Seit nunmehr 20 Jahren war ich für Erstellung, Druck und Versand des ViN allein verantwortlich. Und heute hier am Editorial der letzten Druck-Ausgabe zu sitzen, ist schon ein wenig komisch und verbunden mit einer ambivalenten Gefühlslage: Wehmut, aber auch Stolz auf diese Zeit. Dazu kommt noch Vorfriede, weiterhin in „ansprechender Form“ über das Verbandsgeschehen journalistisch berichten zu dürfen. Alles hat eben seine Zeit und die von ViN als Druckformat ist jetzt mit der sechsten Ausgabe des Jahres 2015 zu Ende gegangen.

Ich habe versucht, Ihnen noch einmal ein prall gefülltes Heft mit Berichten aus vielen Bereichen unserer tollen Sportart zu präsentieren.

Für die Zukunft würde ich mir wünschen, dass ich auch weiterhin mit Informationen für das Online-ViN von den Vereinen und Funktionären versorgt werde, denn nur dann ist der NVV in der Lage, auch in diesem neuen Medium wie gewohnt umfassend zu informieren.

Und ganz persönlich wünsche ich mir, dass uns möglichst viele Leser weiterhin die Treue halten, auch wenn der haptische Eindruck eines Druckerzeugnisses mit dem Lesen am Monitor nicht wirklich zu vergleichen ist.

Aber: Alles hat seine Zeit ...

Bleiben Sie uns gewogen!

Holger Schell, Redakteur ViN

IMPRESSUM

Volleyball in Nordbaden ist das amtliche Organ des Nordbadischen Volleyball-Verbandes e.V. (NVV).

Herausgeber: NVV

Redaktion: Holger Schell, Geschäftsführer

Redaktionsanschrift: NVV Geschäftsstelle, Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg, Tel. 06221-314 222, E-Mail: nvv@volleyball-nordbaden.de

Konto NVV: Spk. HD, BIC: SOLADES1HDB, IBAN: DE33 6725 0020 0050 0229 94

Layout Titelseite & Titelstory: Angel Ponz (ponz.design)

Anzeigen: Bodo Kalesse (Sponsoringbeauftragter), Holger Schell (Geschäftsführer).

Druck & Vertrieb: City-Druck Heidelberg, Lang Industrie Dienst GmbH Leimen

Auflage: 1.300 bei sechs Ausgaben jährlich

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Zusätzliches Abo: Euro 13,- /Jahr. Infos über Geschäftsstelle.

Redaktionsschluss der sechs Ausgaben: 15. Januar, 15. März, 15. Mai, 15. Juli, 15. September, 15. November.



volley. wie sonst?!

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Anzeige MIKASA	2
Editorial, Inhalt, Impressum	3
NVV amtlich	4-5
Flash	6-7
DVV Pokal 2016	8
Rückblick ViN	9-13
Ballspiel-Symposium	14-16
Länderspiel Pforzheim	17
NVJ-Camps	18-19
1. Bundesliga: TV Bühl	20-21
DM Sitzvolleyball	22-23
Mixedvolleyball	24-25
Lehrgangsprogramm 2016	26-29
Nachwuchsförderung	30-31
Kammachi Verbandspokal	32
Termine, Pinnwand	33-34
Anzeige City Druck HD	35
Anzeige engelhorn sports	36

Geschäftsstelle:

Grundsätzliche Öffnungszeiten:
MO - DO 10-16 , FR 10-13 Uhr
sowie nach Vereinbarung.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg,
06221-314222, E-Mail
nvv@volleyball-nordbaden.de,
www.volleyball-baden.de.
Bankverbindung bei Sparkasse HD
IBAN: DE33 6725 0020 0050
0229 94
SWIFT-BIC: SOLADES1HDB.

Redaktionstermin Online Ausgabe 1/16:

Freitag, 15.01.2016.

SAMS Wiki

<http://wiki.sams-server.de>

Winter-Camp

Von Montag, 28.12. bis Donnerstag,
31.12.2015 findet das nächste Camp
in Wiesloch statt. Anmeldung:
www.volleyball-baden.de

NVV Ballpool

Folgende Mikasa Bälle sind über
den NVV zu beziehen:

- MVA 200 (DVV 1)
- MVA 300 (DVV 1)
- MVA 350 SL (gewichtsreduziert)
- School SV 3 (gewichtsreduziert)
- SKV5 Kids
- VLS 300 Beach Champ (DVV 1)
- VXT 30 Beach (DVV 1)
- Promoball Mini Halle & Beach

Produktinformationen gibt es unter
www.mikasa.de. Dem NVV steht
nur ein begrenztes Kontingent an
Bällen jährlich zur Verfügung. Bitte
informieren Sie sich vor einer Bestel-
lung bei der Geschäftsstelle. Preise
für NVV Vereine auf Anfrage!

Offizieller NVV Spielball

In allen NVV-Ligen sind in der Sai-
son 15/16 zugelassen:

- MIKASA MVA 200 (DVV 1)
 - MIKASA MVA 300 (DVV 1)
 - MIKASA MVA 310 (DVV 1)
- Spielbälle OL Baden: MVA 200 &
300. Ab der Regionalliga ist nur der
MVA 200 zugelassen.

Klebeband für Kleinfeldspiele

Der NVV vertreibt gelbes Klebe-
band (Rolle zu 66m mit 5 cm Brei-
te) zum Abkleben der Spielfelder bei
U12-U14. Eine Rolle kostet 4,00 €
inkl. 19% MwSt. und kann über die
Geschäftsstelle bezogen werden.

Internationaler Spielberichtsbogen

Der NVV vertreibt den Internati-
onalen Spielberichtsbogen. Ein Block
mit 15 Spielen kostet 7,33 € inkl.
19% MwSt. und kann über die Ge-
schäftsstelle bezogen werden.

Entsorgung alter Handys

In Zusammenarbeit mit dem Natur-
schutzbund (NABU) Deutschland
ist der NVV als Sammelstelle für
alte Handys anerkannt. Die Handys
können in der NVV-Geschäftsstelle
abgegeben werden und werden dann
an den NABU weitergeleitet.
Mit den Beträgen, die aus dem Re-
cycling der Handys an den NABU
fließen, werden Naturschutzpro-
jekte in Deutschland finanziert.
Also: Alt-Handys bitte an den NVV!

Sitzvolleyball Hoffenheim**Infos zur Trainingsgruppe**

Treffpunkt: Sporthalle Hoffenheim, Silbergasse 45, 74889 Sinsheim/Hoffenheim
Trainingszeiten: jeden Dienstag von 19:30 bis 21:30 Uhr
Bekleidung: bequeme Sportkleidung und Turnschuhe (Umkleidekabinen/Du-
schen vorhanden). **Kosten:** keine.
Kontakt: Diana Schütz, Anpiff ins Leben e.V., Mobil 0175-6598257
<http://www.anpiff-ins-leben.de/sport-fuer-amputierte/sitzvolleyball.html>

Termine 2016

NVV-Verbandstag: Samstag, 16. Juli
ab 14.00 Uhr Gaststätte TSV Weingar-
ten, Ringstraße 67, 76356 Weingarten.
Anfahrtsbeschreibung unter: [http://
www.mineralix-arena.de/anfahrt/](http://www.mineralix-arena.de/anfahrt/)

NVJ-Vollversammlung, Samstag, 16.
Juli ab 12.00 Uhr Gaststätte TSV
Weingarten, Ringstraße 67, 76356
Weingarten.

Bezirkstag Nord, Mittwoch, 1. Juni ab
19.00 Uhr, Turnerheim TV Eberbach,
Jahnplatz 2, 69412 Eberbach

Bezirkstag Süd, Donnerstag, 2. Juni ab
19.00 Uhr, Aula Hallen-Sportzentrum,
Sportzentrum 4, 75015 Bretten

Staffeltag Damen- und Herrenligen:
Samstag, 25. Juni von 12.00 bis 17.00
Uhr, Jahnhalle, Wiesenweg 16, 76694
Forst.

NVJ-Staffeltag, Samstag, 16. Juli ab
11.00 Uhr Gaststätte TSV Weingar-
ten, Ringstraße 67, 76356 Weingarten.

SAVE THE DATE

Länderspiele der Auswahlmannschaft
der Juniorinnen U18 Deutschland -
Frankreich am 13.12.2015 um 16:00
Uhr in Pforzheim, Berta-Benz-Halle
und am 16.12.2015 um 19.00 Uhr in
der Osthalle, Speyer.

Regelungen zum ePass

- Jeder Spieler/jede Spielerin muss im Besitz eines gültigen ePasses sein, um am Spielbetrieb teilzunehmen. Das Spielen ohne gültigen ePass führt zum Spielverlust, wenn es während des Spiels nicht erkannt wird. Wird es während des Spiels erkannt, gilt die Verfahrensweise nach den internationalen Volleyballregeln.
- Die vorgelegten E-Pässe müssen von dem jeweiligen Spieler/der Spielerin unterschrieben sein, sonst ist der Pass nicht gültig und der Spieler/die Spielerin nicht spielberechtigt.
- Ein Unterschreiben des ePasses bis kurz vor Spielbeginn ist möglich! Wird durch den Schiedsrichter festgestellt, dass ein ePass noch nicht unterschrieben ist, so ist es wünschenswert, dass er zumindest den Mannschaftskapitän oder den Trainer darauf hinweist.
- Ist ein ePass nicht vorhanden, so besteht die Möglichkeit, sich mit Personalausweis oder den in LSO 3.10 genannten Dokumenten auszuweisen.

Existiert zum Zeitpunkt des Spiels ein gültiger ePass, so ist der Spieler/die Spielerin auch so spielberechtigt (vgl. LSO 3.10)

- Alle eingesetzten Spieler/innen müssen in der Mannschaftsliste auf dem Spielberichtbogen eingetragen sein. Spieler/innen, die nicht auf dem Spielberichtbogen stehen, sind nicht spielberechtigt! Ein Anheften der Mannschaftsliste aus SAMS ist nicht zulässig!
- Schiedsrichter dürfen keinen Spieler/keine Spielerin am Spielen hindern oder haben nicht zu bewerten, ob ein Spieler/eine Spielerin spielberechtigt ist oder nicht. Diese Entscheidung trifft nach dem Spiel der zuständige Staffelleiter.
- Findet ein Höherspielen statt, dann wird der Eintrag vom Schiedsrichter im ePass vorgenommen und nach dem vermerkten Höherspielen in SAMS durch den Staffelleiter muss der ePass neu ausgedruckt werden.

Beim Vermerkt des Höherspielens durch den Staffelleiter in SAMS wird eine Mail von SAMS an die Vereinsvertreter bzw. ePass-Beauftragten des betroffenen Vereins geschickt. Der bisherige ePass wird dadurch ungültig und darf nicht mehr beim Spielbetrieb eingesetzt werden, da dies zu einem unberechtigten Einsatz führt.

Ausnahme: Findet bei einem Heimspiel beim ersten Spiel ein Höherspielen statt, dann muss der Einsatz wie oben beschrieben vom Schiedsrichter im ePass vermerkt werden. Wird dieser Spieler/diese Spielerin im zweiten Spiel ebenfalls eingesetzt, so muss der ePass für dieses Spiel nicht extra nochmal neu ausgedruckt werden, sondern behält für dieses Spiel seine Gültigkeit. Analog ist zu verfahren, wenn das Höherspielen am Samstag erfolgt und am Sonntag ein Einsatz in der gemeldeten Spielklasse.

*Joachim Greiner (LSA)
Thomas Schäfer (LSRW)*

Lehrgangsprogramm 2016

Das komplette Lehrgangsprogramm 2016 ist in dieser ViN-Ausgabe auf den Seiten 26-29 veröffentlicht.

NVJ-Shirts 2016

Ab sofort können die NVV-Vereine bis zum 30.11.2015 wieder T-Shirts in der Farbe bottle green mit NVJ-Logo auf der Rückseite ordern. Dazu bitte eine E-Mail an die NVV-Geschäftsstelle schicken und Anzahl sowie Größenverteilung mitteilen.

Es gibt folgende Größen: 152/164 (Doppelgröße) sowie Unisex S bis 3XL. Der Preis eines T-Shirts beträgt - wie schon 2015 auch - 4,50 €.

Als Versandpauschale fallen 10,00 € an. Diese entfallen, wenn der Verein die Shirts in der NVV-Geschäftsstelle abholt.

Bestellungen bis 30.11.2015 an: nvv@volleyball-nordbaden.de



11. NVV Cup

Am Wochenende 19. und 20.12.15 findet in Mannheim die 11. Auflage des NVV Cup statt.

Am Start sind die Jugendauswahlmannschaften der unten genannten Landesverbände der Jahrgänge 2001/02 männlich und 2002/03 weiblich.

Teilnehmer: Bayern, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Nordbaden, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Südbaden, Thüringen, Unterfranken, Württemberg.

Organisiert wird das Turnier erneut von der VSG Mannheim DJK/MVC.

Gespielt wird in der GBG-Halle und der Berta-Benz-Halle.

Die Finalrunde wird am Sonntag gegen 13.00 Uhr gestartet, die Siegerehrung sollte gegen 15.00 Uhr erfolgen.

Solidarpakt III

Deutliche Verbesserung für den Vereinssport in Sicht

„Die vereinbarte deutliche Verbesserung bei der ÜL-Vergütung (Anhebung von 1,80 € auf 2,50 €) und das angekündigte Sonderprogramm zum Abbau des Antragsstau im Vereinssportstättenbau wird bei vielen unserer Vereine direkt ankommen und wirkungsvoll werden. Das ist ein klares Signal für die Wertschätzung des Vereinssports.“

Mit diesen Worten kommentiert Heinz Janalik, Präsident des Badischen Sportbundes Nord e.V. (BSB) die aktuell vereinbarte Fortführung des Solidapaktes. Es sei bemerkenswert, mit welcher Ernsthaftigkeit und Sachkenntnis sich sowohl Kultus- und Sportminister Andreas Stoch als auch Finanzminister Nils Schmid mit den von uns nachgewiesenen Bedarfen des organisierten Sports auseinandergesetzt haben. Die in den letzten Wochen geführten Verhandlungen zwischen den beiden Ministern mit den Präsidenten der drei Sportbünde und des Landessportverbandes, seien nun zu einem guten Abschluss gekommen. Der neue Solidapakt III wird von 2017 bis 2021 gelten und umfasst ein Gesamtvolumen von 87,5 Mio. €. Neben dem Vereinssport wird es auch deutliche Verbesserungen für den Leistungssport und die Sportschulen geben. Damit, so bilanziert der BSB-Präsident, wird das Gesamtsystem des organisierten Sports in Baden-Württemberg wieder auf eine stabile Grundlage gestellt.

Volleyball ohne Grenzen

Der Verein „Volleyball ohne Grenzen e. V.“ wurde am 4. Mai 2015 in Heidelberg gegründet und ist als gemeinnützig anerkannt. Er fördert die Jugendhilfe, die Entwicklungszusammenarbeit und den Sport. Mit Sach- und Geldmitteln wird Kindern und Jugendlichen in struktur- und wirtschaftsschwachen Regionen der Zugang zum Volleyball eröffnet. Sachmittel können unmittelbar weitergegeben werden, mit Geldmitteln zum Beispiel der Transport finanziert, das Material aufgewertet oder – auch durch Einkäufe vor Ort – ergänzt werden.

Kontakte wurden zu den Volleyballverbänden von Laos und Kambodscha aufgenommen, die an unserer Arbeit sehr interessiert sind und uns bei der Verteilung der Ausrüstung an Schulen im Land sowie der Vermittlung von Kontakten unterstützen.

www.volleyball-ohne-grenzen.de

NVV-Seniorenmeisterschaft 2015-16

Bitte beachten: In der Meisterschaft der Senioren darf nur mit dem NVV ePass Senioren gespielt werden. **Bitte melden Sie Ihre Mannschaften bis 15. Januar 2016 im SAMS in der entsprechenden Altersklasse an und ordnen Sie ihre ePässe Senioren der Mannschaft zu.** Ab drei Meldungen in einer Altersklasse muss diese ausgespielt werden.

Es werden Ausrichter gesucht!

Bitte Hallentermine mitteilen: nvv@volleyball-nordbaden.de.

Die NVV-Meisterschaften der Senioren/innen 2 & 4 finden am Sonntag, 31.01.2016 und für Senioren/innen 1 & 3 & 5 am Sonntag, 21.02.2016 statt:

Altersklassen Damen:

Ü31: 31.12.84

Ü37: 31.12.78

Ü43: 31.12.72

Ü49: 31.12.66

Altersklassen Herren:

Ü35: 31.12.80

Ü41: 31.12.74

Ü47: 31.12.68

Ü53: 31.12.62

Ü59: 31.12.56

Spielberechtigt sind im jeweiligen Altersbereich Spieler/innen, die am Altersstichtag oder früher geboren sind.

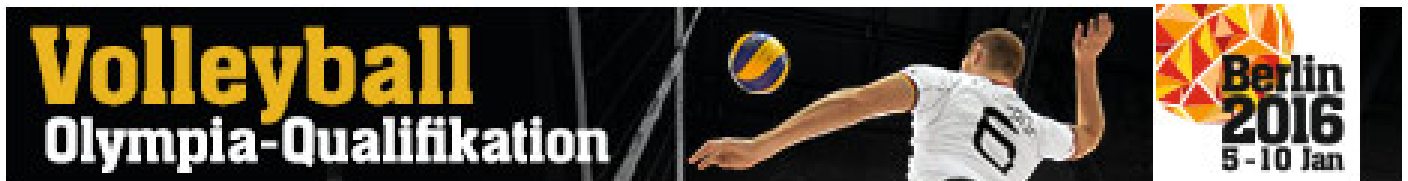
Turnusmäßige Vergabe der RM: Senioren: Ü35 VLW, Ü41 SBVV, Ü47 NVV, Ü53 VLW, Ü59 SBVV. Seniorinnen: Ü31 SBVV, Ü37 NVV, Ü43 VLW, Ü49 SBVV.

Termine: RM 1 & 3 & 5 am 13.03.2016 und 2 & 4 am 20.03.2016. Die Qualifikation für die Zweitplatzierten der RM zur DM ist am 17.04. und die DM am 14.-15.05. 2016 (Pfingsten).

DVJ-Spielabzeichen

Die Deutsche Volleyball-Jugend hat eine neue Spielabzeichen Broschüre sowie ein ganz neues Spielabzeichen Poster entwickelt. Abzeichen, Flyer und Poster können Vereine direkt auf der DVJ-Homepage runterladen sowie auf Anfrage hin direkt per Mail oder online bestellen, alle weiteren Infos findet ihr auf unserer Homepage unter Schule-Volleyball Spielabzeichen. www.dvj.de





Kartenbestellung Olympia-Qualifikation Männer-Nationalmannschaft im Januar in Berlin

Der Spielplan für die Olympia-Qualifikation der Männer (5.-10. Januar 2016) ist von der CEV freigegeben worden. Nun kann der Ticketverkauf starten, und der DVV hofft, dass die Max-Schmeling-Halle in Berlin so voll wie möglich und die Unterstützung unserer Mannschaft so groß wie möglich wird. Man hört, dass 1000 Finnen nach Berlin kommen, aus Polen dürfte mindestens die gleiche Zahl anrücken...

Gruppentickets für Vereinen gibt es ab sofort bei Ticketmaster: <http://bit.ly/Gruppentickets-OQ>

Weitere Infos auf der Extra-Seite www.GOlympia.org



RNS

A large, stylized blue brushstroke graphic that starts under the 'N' and sweeps upwards and to the right, ending under the 'S'.

Norbert Sauer
Rechtsanwalt

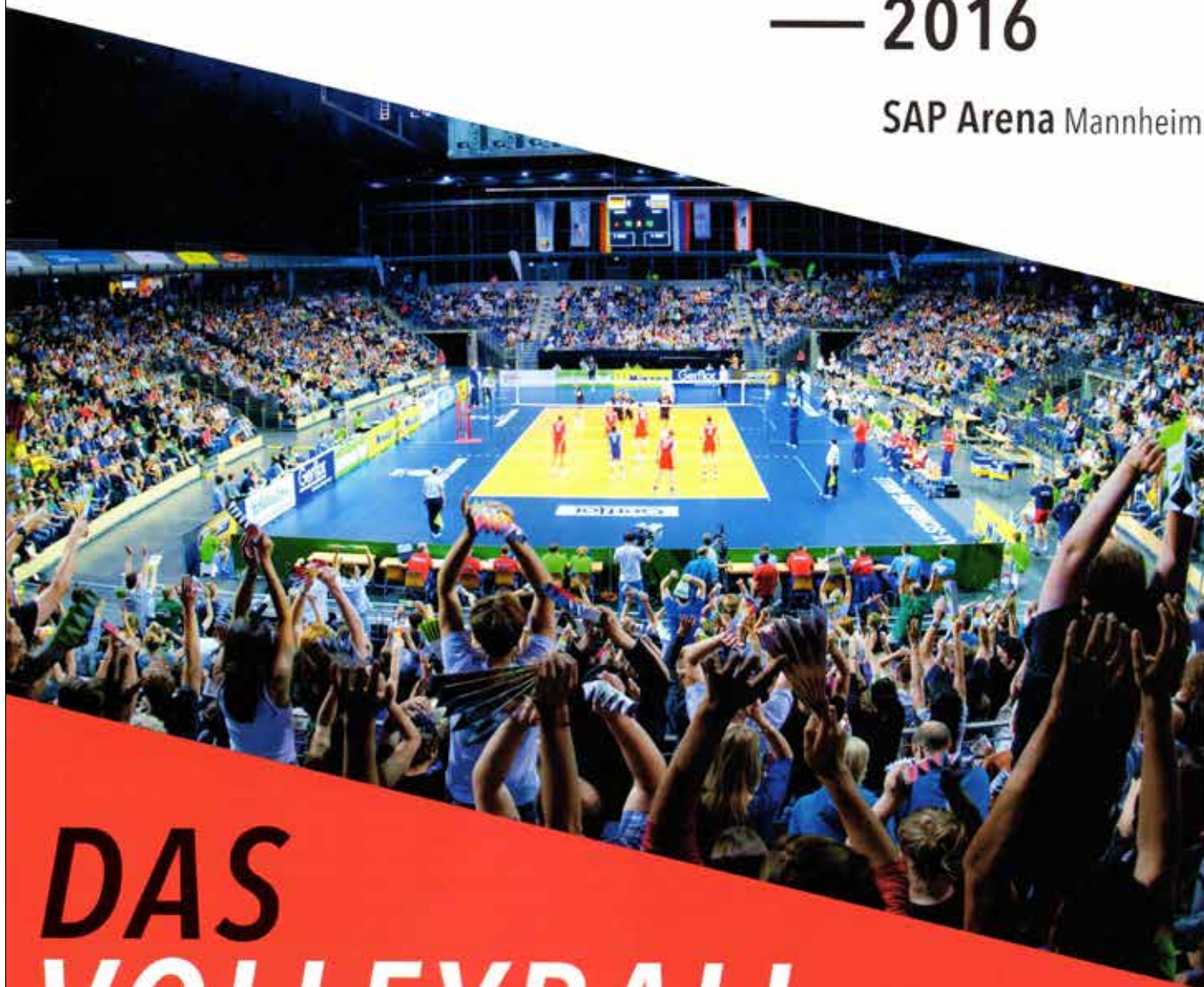
Mannheimer Straße 290
69123 Heidelberg
Tel. 06221 7539127
Fax 06221 7539129

n.sauer@sauer-ra.de
www.sauer-ra.de

DVV-Pokalfinale Frauen und Männer

28. FEBRUAR
— 2016

SAP Arena Mannheim



DAS VOLLEYBALL- HIGHLIGHT DES JAHRES!

Infos und Eintrittskarten unter www.dvv-pokal.de



SAP arena



38 Jahre Verbandsorgan „Volleyball in Nordbaden“ (ViN)

Präsidentaler Rückblick



Liebe Volleyballerinnen und Volleyballer,

heute ist ein trauriger Tag. Der Vorstand des NVV hat nach langer, zeitweise kontroverser Diskussion einstimmig beschlossen, das Erscheinen unseres Verbandsorgans ViN nach 38 Jahren einzustellen.

Viele von Euch waren noch gar nicht geboren, als das erste ViN im Dezember 1977 als „Monatliches Mitteilungsblatt des Nordbadischen Volleyball-Verbandes“ erschien. Rolf Schwarztrauber, der damalige Vorsitzende, konnte damit einen Meilenstein in der Verbandskommunikation setzen.

Dabei war der Aufwand, der bei der Erstellung eines Heftes betrieben werden musste, immens, obwohl man das Wort „Mitteilungsblatt“ durchaus wörtlich nehmen konnte.

Die erste Ausgabe bestand aus zwei doppelt bedruckten DIN-A4 Seiten, die le-

diglich gefaltet wurden. Alle Berichte und Tabellen mussten per Hand mit der Schreibmaschine einspaltig auf ein spezielles Papier getippt werden.

Auch der Versand wurde komplett per Hand erledigt, Adresstiketten, Frankiermaschinen, PC mit Textverarbeitungsprogrammen – Fehlanzeige.

Die Männer der ersten Stunde opferten viel ehrenamtliche Arbeitszeit in unserer damaligen winzigen Geschäftsstelle in der Berliner Straße in Heidelberg. Unser aller Dank gilt dem ersten Redakteur, dem leider allzu früh verstorbenen Karel Charvat sowie Hans-Peter Matheis und Johannes Zeising, die für den Versand zuständig waren.

Mit dem Umzug der Geschäftsstelle im Jahr 1988 in den Erlenweg 22 in Heidelberg wurde die Situation langsam besser. Christian Heck hatte inzwischen die Redaktion übernommen, ihm zur Seite standen Hans-Peter Matheis und Tobias Hüttner. Die technischen Einrichtungen erleichterten die Erstellung und den Versand, und der Computer begann auch beim NVV seinen Siegeszug.

Das ViN nahm an Umfang zu, wurde bunter, die Erwartungen an das Heft stiegen und damit der Arbeitsaufwand. Ehrenamtlich war das nicht mehr zu leisten, deshalb bekam Christian ab 1992 Unterstützung durch den inzwischen eingestellten Geschäftsführer Holger Schell, der drei Jahre später die Redaktion hauptamtlich übernahm.

In den folgenden Jahren wurde das ViN dank seines Redakteurs immer bunter und professioneller, was sich aber auch im Arbeitsaufwand und den daraus entstehenden Kosten niederschlägt.

Jeder kann im Haushalt des NVV nachlesen, wie hoch die Kosten für das ViN

inzwischen geworden sind. Wir im Vorstand sind zu der Überzeugung gelangt, dass wir uns angesichts steigender Mitgliedsbeiträge an den DVV, hoher Kosten für die Einführung und Weiterentwicklung unserer Verbandssoftware (SAMS), erhöhter Ausgaben für unsere Jugendarbeit sowie zusätzlicher Angebote für unsere Vereine etc. den Luxus ViN nicht mehr leisten können.

Erleichtert wurde uns die Entscheidung durch die Tatsache, dass wir seit Sommer dieses Jahres mit dem Südbadischen Volleyball-Verband eine neue, gemeinsame Homepage betreiben, die SAMS gestützt viele Vorteile hinsichtlich der Kommunikation bringt.

Zudem wird ViN als Online-Ausgabe weiterhin elfmal jährlich erscheinen und auf der badischen Homepage für Jedermann abrufbar sein.

Volleyball ist eine junge Sportart, deshalb bin ich überzeugt, dass vor allem unsere jungen Spielerinnen und Spieler diesen Schritt begrüßen werden. Uns Älteren, aber Junggebliebenen, bleibt der Trost, dabei gewesen zu sein und die Neugierde darauf, was die Zukunft uns noch bringen mag.

Harald W. Schoch,
Präsident NVV

„Volleyball in Nordbaden“ (ViN) als Sprachrohr des NVV

Ein Rückblick auf 38 Jahre!



1977 schlug die Geburtsstunde der ersten Ausgabe des Verbandsorgans ViN. Im Dezember konnte der damalige Vorsitzende Rolf Schwarztrauber mit dem Erscheinen der ersten Ausgabe von ViN einen Meilenstein in der Verbandskommunikation feiern.

Von da an sollte ViN monatlich erscheinen. Dies war aber, bedingt durch die ehrenamtliche und im Vergleich zu heute deutlich schwierigere handwerkliche Erstellung, nicht immer einzuhalten. So kam es vermehrt zu Doppelausgaben.

In den Anfangsjahren gab es zudem noch eine ständige Beilage namens „Contact“, die über den Freizeitbereich informierte. Mit der Zeit war dies aber zu aufwändig und kostenintensiv und „Contact“ wurde in das ViN integriert.

Ab 1995 wurde dann die Erscheinungsweise auf acht Ausgaben jährlich zu festen Terminen umgestellt und im Jahre 2010 auf sechs Ausgaben reduziert.

2007 konnte ViN den 30. Geburtstag mit einer Jubiläumsausgabe im Dezember feiern.

Technische Entwicklung

Die erste Ausgabe bestand aus zwei doppelt bedruckten DIN-A4-Seiten, die noch nicht geklammert, sondern lediglich gefaltet wurden. Der Versand wurde damals komplett per Hand erledigt – Adressetiketten, Frankiermaschinen, EDV-Unterstützung – alles Fremdwörter.

Ursprünglich waren monatliche Hefte geplant, doch der große Aufwand, der bei der Erstellung eines Heftes betrieben werden musste, sorgte bald für die ein oder andere Doppelnummer. In den Anfangsjahren erschienen neun oder zehn Ausgaben jährlich. Der Umfang blieb lange gering, oft wurde sogar nur eine Seite produziert.

Inhalte der ersten Jahre waren Tabellen, allgemeine Veröffentlichungen und Termine, Lehrgänge, Adressen und Ähnliches mehr. Also keine wesentlichen Änderungen zu heutigen Heften. In der Maiausgabe 1982 wurden erstmals zum damaligen Verbandstag die Berichte des Vorstandes und der Haushaltsplan veröffentlicht. Dieser wurde von 1978 bis 2013 von Hans-Peter Matheis aufgestellt, der als Schatzmeister bzw. Vizepräsident Finanzen für 35 Jahre die Finanzen des NVV verwaltete. Er war auch zeitweise für die Betreuung der Geschäftsstelle verantwortlich und hat ebenfalls etliche Versandaktionen, zusammen mit dem damaligen Verbandssekretär Johannes Zeising, mitgemacht. Die Jahre vergingen – inzwischen war Werner Haas Nachfolger von Rolf Schwarztrauber als Vorsitzender des NVV geworden – und das ViN etablierte sich zu einer festen Einrichtung im Verbandsalltag. Umfang und Erscheinungshäufigkeit blieben bis Mitte der 80er Jahre stabil. Im Sommer 1986 wechselte der verantwortliche Redakteur. Karel Charvat beendete seine Tätigkeit nach neun Jahren und Christian Heck (CdZ) wurde sein Nachfolger.

Zeitzeugen I:

„Das war damals ein echtes Abenteuer“, erinnert sich Tobias Hüttner, der von 1985 bis 1992 für die Erstellung und den Versand des ViN mit zuständig war. „Wir hatten keinen PC mit Textverarbeitung und mussten alle Berichte und Tabellen zuerst einmal per Hand mit der Schreibmaschine einspaltig auf ein spezielles Linienpapier tippen (puh!). Dann wurden die Streifen (im Fachjargon „Fahnen“ genannt) ausgeschnitten und das Heft mit einem Spezialkleber (Fixogum) regelrecht zusammengeleimt (genannt Umbruch, neudeutsch Layout). Linien und Rahmen wurden selbstverständlich nachträglich mit Filzstift und Lineal eingezeichnet.“

Der Etikettenausdruck für den Versand war Sache unseres Vizepräsidenten Finanzen Hans-Peter Matheis. „Allein für den Druck sind immer drei bis vier Stunden draufgegangen und ich musste mir schon einen ganzen Nachmittag Zeit dafür nehmen“, weiß er aus diesen Tagen zu berichten.

Anmerkung des derzeitigen ViN Redakteurs: Wie sich die Zeiten ändern: Diese Erinnerungen erreichten die Redaktion per E-Mail und waren schnell und unkompliziert eingearbeitet!

1988 zog der NVV aus seinen Büroräumen in der Berliner Straße 14 in Heidelberg in sein neues Domizil im Erlenweg 22 um. Nun erfolgte ein Ausbau der Geschäftsstelle, der sich auch in besseren technischen Möglichkeiten für Versand und Erstellung niederschlug. Der Siegeszug des Computers war auch bei ViN nicht aufzuhalten. Ende der achtziger Jahre nahm das ViN an Umfang zu. Immer noch erschien es acht- bis zehnmal im Jahr, doch der Aufwand war deutlich gestiegen.

Kaum hatte Christian Heck ein Heft im Druck, konnte er schon wieder an das nächste Heft gehen. Allzuoft war das nur in nächtlicher Arbeit zu schaffen, denn erst, wenn die Alltagsarbeit hinter ihm lag, fand er die nötige Zeit, um sich an das Layout zu machen. Da alles ehrenamtlich abgewickelt werden musste, kam es naturgemäß zu Schwankungen im Erscheinungszeitpunkt.

Zeitzeugen II:

In ViN 5-6/91 erschien unter dem Titel „ViN verspätet“ folgender Beitrag:

Eine ganze Reihe von Personalausfällen verzögerte das Erscheinen dieser Ausgabe des ViN. Zuerst fiel der Chefredakteur wegen einer Mandelentzündung aus, dann war die gesamte Abteilung „Texterfassung“ (in der hauptsächlich Studenten jobben) wegen Examensvorbereitung lahmgelegt. Als dann auch noch der Layouter heiratete und der Redaktionsbote wegen eines „freibeweglichen Gelenkkörpers im linken Sprunggelenk“ zeitweise nicht zur Verfügung stand, war an ein pünktliches Erscheinen dieser Ausgabe nicht mehr zu denken! Da bleiben nur noch die finanziellen Vorteile für unseren ohnehin arg gebeutelten Haushalt: Doppelnummer = geringere Druckkosten und (beinahe) halbierte Portokosten. Ich hoffe auf euer Verständnis, C.d.Z.

In ViN 7-8/91 erschien folgender Nachtrag:

All diejenigen, die nach der Lektüre der letzten Ausgabe von ViN der Meinung waren, das Redaktionsteam bestünde aus einer Vielzahl von Mitarbeitern, die sich beim Zusammenstellen der Hefte in der Geschäftsstelle gegenseitig auf die Füße treten, muss ich leider enttäuschen.

Die Erstellung unseres Mitteilungsblattes ist leider (immer noch) eine (beinahe) „One-Man-Show“, C.d.Z.

Anmerkung des derzeitigen Redakteurs: Daran hat sich bedauerlicherweise kaum etwas geändert.

1990 kreierte Christian Heck das erste Sonderheft zum Verbandstag. Alle Anträge und Berichte zu den Verbandstagen wurden aus den „normalen Heften“ herausgenommen und dort gesondert veröffentlicht

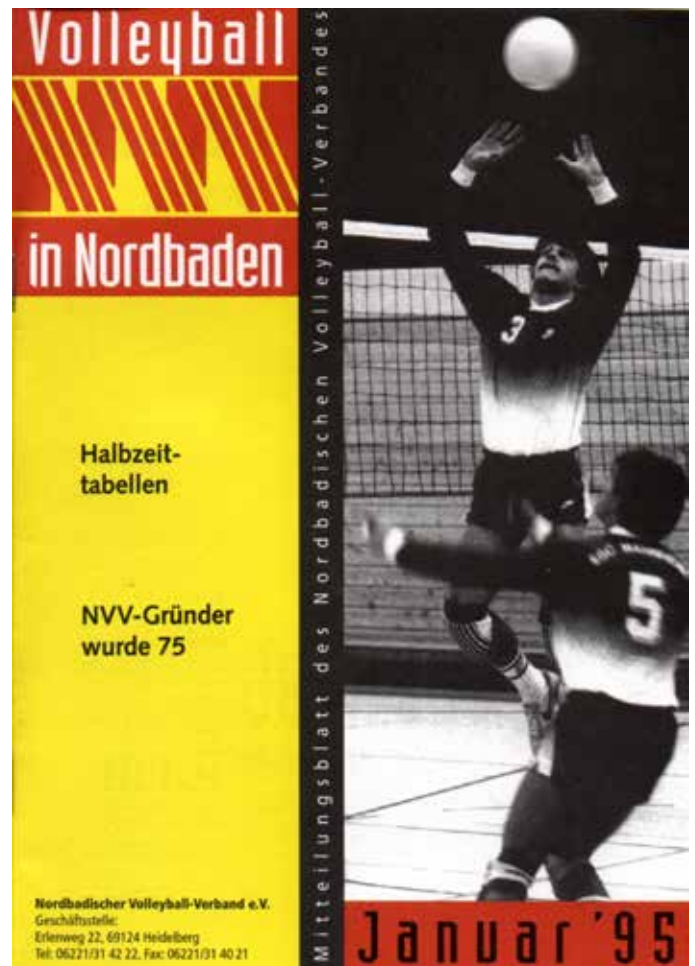
Anmerkung: Mittlerweile sind die Informationen zu den Verbandstagen wieder in die regulären Ausgaben eingearbeitet und werden parallel auf der Homepage des NVV bereitgestellt.

Der Umfang der Ausgaben pendelte zwischen 16 und 28 Seiten. Unter Harald W. Schoch, seit 1990 Vorsitzender des NVV, wurden die hauptamtlichen Strukturen des Verbandes weiter ausgebaut. Mit der Anstellung eines Geschäftsführers im Jahre 1992 erhielt Christian Heck hauptamtliche Unterstützung. Holger Schell arbeitete dem Redakteur des ViN zu. Trotz dieser Unterstützung kam es weiterhin zu nächtlichen Treffen in Hecks Dossenheimer Wohnung, um das Endlayout zu besprechen.

Im Januar 1995 erfolgte dann eine große Veränderung. Die Titelseite des ViN erhielt ein beständig gleiches Gesicht. Peter Münch, ehemaliger Bezirkspressewart und Grafiker, layoutete dankenswerterweise zum Selbstkostenpreis ein erstmals farbiges Titelbild. Christian Heck übergab nach neun Jahren die Redaktion an Holger Schell.

Inzwischen war der Umfang des Heftes weiter angewachsen und eine ehrenamtliche Erstellung einfach nicht mehr möglich. Es wurden in mehreren Arbeitssitzungen jährlich festgelegte Redaktionstermine ermittelt. Eine Regelung, die auch heute noch gültig ist. Die Anzahl der Hefte wurde auf acht pro Jahr beschränkt.

1996 erfolgte der Quantensprung im Versand. Hatte bisher der Abteilungsleiter alle Hefte seines Vereines erhalten und diese dann an seine Mannschaften und Mitarbeiter verteilt – oder auch nicht! –, so wurde ViN nun als Postvertriebsstück verschickt. Damit erreichte es direkt alle Bezieher. Ein großer Schritt für die Verbandskommunikation war geschafft.



Der Versand lief so ab:

- Abholung aller Hefte bei der Druckerei
- Ausdruck der Versandetiketten
- Aufkleben der Etiketten
- Bündelung nach Postleitbereichen
- Ausstellung der Postversandlisten
- Abgabe der Bündel bei der Post

Dafür war ein kompletter Arbeitstag nötig.

Es wurden nun vermehrt Werbeanzeigen aufgenommen, die einen Teil der Kosten ausgleichen konnten. Durch die engen Vorgaben der Post war das bis dahin nicht möglich gewesen und erst mit dem Status eines Postvertriebsstücks – neudeutsch Presse Distribution – konnte der NVV hier aktiver werden.

In den folgenden Jahren erleichterten die Textverarbeitungsprogramme die Arbeit erheblich. So war immer mehr möglich, dafür stiegen dann aber auch die Erwartungen an das Heft – und damit verbunden wieder der Arbeitsaufwand.

Es galt und gilt einen erfolgreichen Spagat zwischen einem rein „amtlichen“ Mitteilungsblatt und einem informativen und gern gelesenen Magazin zu bewerkstelligen.

Zur Vermeidung: Ein ViN zu erstellen nimmt – immer noch – fast eine komplette Arbeitswoche in Anspruch. Vom Verschicken des Rundbriefes mit dem Redaktionstermin an alle Mitarbeiter über das Sammeln der Texte – die mittlerweile nur noch per E-Mail Anhang eingehen, das Einarbeiten der Berichte und Bilder, der rechtzeitigen Auswahl der Titelstory und der Abstimmung mit dem Grafiker hinsichtlich des Layouts vergehen einige Stunden.



Kaum ist eine Ausgabe beendet, steht die nächste schon an. Zwischen den Ausgaben waren dann Kleinigkeiten wie z. B. Titelfotos und -stories zu finden, Inserenten zu besorgen und anderes mehr zu erledigen.

1999 erfuhr ViN wieder einige Änderungen. Erstmals erschien es im Format A4, es gab ein einheitliches, wieder erkennbares Titelbild (layoutet von Angel Ponz, Ponz Design) und ein neues Layout im Innenbereich. Arbeitssparend wirkte sich aus, dass der Versand erstmalig nicht mehr vom NVV, sondern von der Druckerei vorgenommen wurde.

Damit entfiel der oben beschriebene Arbeitsvorgang. Lediglich eine E-Mail mit den Anschriften wird noch zur Druckerei gesandt, das ist alles. So entstanden in der Geschäftsstelle freie Kapazitäten, die zur Weiterentwicklung des ViN genutzt werden konnten. Ab der Januar-Ausgabe 1999 wurde ViN auf der NVV-Homepage im Downloadbereich allen Interessierten verfügbar gemacht. Sobald das fertige Heft auf dem digitalen Weg zur Druckerei ist, ist es auch auf der NVV-Homepage verfügbar. Bis zu 5.000 Zugriffe auf einzelne Ausgaben beweisen, dass es ein vitales Interesse am Verbandsorgan gab und gibt.

Mit dem Januar-Heft 2007 wurde erstmals die Titelstory im Innenteil farbig veröffentlicht. Das Jubiläumsheft wartete mit einer erneuten Überarbeitung der Titelseite auf und auch im Innenteil fand sich eine neue Gestaltung.

In den Jahren danach wurde ViN immer bunter und auch professioneller erstellt, mit der heutigen Software hat sich die redaktionelle Arbeit deutlich vereinfacht und die gestalterischen Möglichkeiten haben sich vervielfacht. Kein Vergleich mehr zu den „alten Zeiten“, als Papier, Schere, Fixogum und ähnliche Dinge mehr zum Standardwerkzeug eines ViN Redakteurs gehörten.

„Volleyball in Nordbaden“ war eine durchgängige 38-jährige Erfolgsgeschichte, auf die der NVV stolz sein darf, deren Ende zum Dezember 2015 jedoch gekommen ist.

Der NVV-Vorstand sah sich auf seiner Struktursitzung um Juli 2015 vor die Entscheidung gestellt, die im Oktober 2014 neu geschaffene Verbandstrainerstelle, die der Unterstützung der Vereine in der Jugendarbeit dient, wieder aufzulösen oder zur Finanzierung den Druck von ViN einzustellen. Schweren Herzens fiel die Entscheidung für die Sicherung der Zukunft und damit zugunsten der Nachwuchsförderung.

ViN wird als Online-Magazin weiterhin existieren und dadurch sogar aktueller werden. Geplant ist, dass es ab 2016 monatlich erscheint, lediglich im August wird keine Ausgabe erstellt werden. Mit den sehr guten Kommunikationsmöglichkeiten, die uns SAMS bietet, können wir diese Online-Ausgaben dann auch direkt an alle Vereinsmitarbeiter bringen.

Für mich als letzter Redakteur von ViN bleibt dennoch ein bißchen Wehmut bei der Erstellung dieser letzten Druckausgabe. Es macht schon einen Unterschied, ob ich das Heft gedruckt und damit haptisch erleben kann, oder zukünftig nur noch als PDF am Monitor.

Aber wir werden die Informationen über das Online-ViN auch weiterhin an unsere Vereine liefern und ohne Nachwuchsförderung werden wir irgendwann keine Informationen mehr versenden müssen, weil wir ausgestorben sein werden.

Die Entscheidung war also alternativlos, wie unsere Kanzlerin so gerne betont. Was in unserem Fall aber nicht stimmt, denn wir hatten uns ja zwischen zwei Alternativen für die Nachhaltigere entscheiden.

Chronik von ViN:

Dezember 1977	Erstausgabe
Juni 1990	Erstes Sonderheft „Verbandstag“
1995	Format DIN-A4, farbiger Titel
Januar 1996	Einzelversand an alle Bezieher
Januar 1999	Format A4, neues Layout Titelseite
Januar 2007	Titelstory im Innenteil farbig
Dezember 2007	Jubiläumsausgabe
Januar 2008	Neues Layout im Innenteil
2010	Nur noch 6 Ausgaben jährlich
Dezember 2015	Letzte gedruckte Ausgabe
Ab Januar 2016	ViN als Online-Magazin

Versand und Mitarbeit

1978 - 1985	Hans-Peter Matheis
Anfang der 80er	Johannes Zeising
1985 - 1992	Tobias Hüttner

Redakteure

1977 - 1986	Karel Charvat (verstorben 2007)
1986 - 1995	Christian Heck
Ab 1995	Holger Schell



Karel Charvat, der Vater des „ViN“ (l.) und seine Nachfolger Christian Heck „cdz“ (o. r.) und Holger Schell.

ViN
Volleyball
in Nordbaden
D 14208
1
Januar / Februar
2008

Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.
Karlshorner Str. 22, 69126 Heidelberg
Tel: 06221/314222, Fax: 06221/314221
e-mail: nrv@volleyball-nordbaden.de
www.volleyball-nordbaden.de

3. NVV Cup in Mannheim

ETSport Wintercamp - Server Umzug -
neue E-Mailadressen NVV Funktionäre -
Termine 2008 - Verbandsgericht -
Aus den Bezirken - NVV Familie -
Tabellen aller NVV Ligen

ViN
Volleyball
in Nordbaden
D 14208
8
Dezember
2007

Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.
Karlshorner Str. 22, 69126 Heidelberg
Tel: 06221/314222, Fax: 06221/314221
e-mail: nrv@volleyball-online.de
www.volleyball-nordbaden.de

30 Jahre ViN – Jubiläumsausgabe

Entwicklung der Verbandszeitschrift - Fotoimpressionen aus
30 Jahren ViN - Worüber ViN berichtete: Lustiges und Kurioses,
Informatives - Zeitzeugen erinnern sich - Interview mit dem
derzeitigen Redakteur

Ballspiel-Symposium 2015

Mit Respekt geht auf dem Spielfeld alles leichter

300 Experten diskutierten beim Ballspiel-Symposium über Referees

Karlsruhe. Mit rund 300 Teilnehmern widmete sich das VII. Ballspiel-Symposium der elf baden-württembergischen Verbände im Basketball, Fußball, Handball, Rugby und Volleyball in völlig neuer Atmosphäre jenen unverzichtbaren Akteuren des Ballsports, die oft im Mittelpunkt und häufig in der Kritik stehen. „Schiedsrichter – Partner mit Pfiff“ hieß das Thema im „Audimax“ des Karlsruher Instituts für Technologie, in dem das universitäre Sportinstitut unter der Leitung von Professor Dr. Alexander Woll und der Badische Handball-Verband unter der Regie von Geschäftsführer Nils Fischer organisatorische Glanzleistungen vollbrachten.

Die beiden Hauptvorträge, die acht Workshops und zwei muntere Diskussionsrunden waren gut besucht und riefen auch

beim kulinarisch anspruchsvollen Festabend im „Südwerk“ lebhaft Debatten hervor, so dass Heinz Janalik (Mosbach) in seinem Fazit sagen konnte: „Aktuell praktizierende und künftige Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter brauchen regelmäßig solche Veranstaltungen mit der unersetzlichen Möglichkeit zum Dialog und Austausch mit Kollegen aus allen Sportspielen, mit ehemaligen und gegenwärtigen Betroffenen ihrer Tätigkeit und mit Experten aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern des Sports.“

Der Präsident des Badischen Sportbundes Nord war zwei Tage lang von Raum zu Raum geeilt, um die Erkenntnisse aus den Diskussionsrunden zu erfahren – eine sportliche Höchstleistung.

Lutz Wagner (Kriftel), einer der meistberufenen Schiedsrichter der Fußball-Bun-

desliga und Ausbilder von Amateur-Referees im DFB, eröffnete das Symposium mit einem fulminanten Vortrag, mit dem er das Spannungsfeld zwischen Spielern, Trainern, Schiedsrichtern und dem Publikum beleuchtete und erläuterte, wie er in kritischen Situationen reagiert hatte, um die erhitzten Gemüter im Stadion zu beruhigen.

Wagner machte deutlich, dass das Pfeifen nichts für harmoniebedürftige Zeitgenossen sei: „Beifall bekommt man nur einmal, vor dem Anpfiff.“ Allerdings habe er während seiner über 300 Einsätze in den beiden höchsten Ligen die Erfahrung gemacht, dass dem Schiedsrichter mit Respekt begegnet wird, wenn er Spieler und Trainer „anständig behandelt.“

Wagner betonte, dass Schiedsrichter blitzschnell und ohne Zeitlupe urteilen müssen: „Wer länger als 0,7 Sekunden für seine Entscheidung braucht, hat verloren und wird ausgepfiffen.“

Ob technische Hilfsmittel für die Kommunikation zwischen Schiedsrichtern und Assistenten oder das in der Bundesliga und bei der Rugby-WM eingesetzte Hawk Eye wirkliche Hilfen sind, wurde unterschiedlich beurteilt.

Fifa-Schiedsrichter Knut Kircher (Hirschau) vertrat in einer von Jürgen Essig (SWR) moderierten Expertenrunde die Auffassung, dass der Sport mit Technologieinsatz gerechter werde und erhielt dabei Unterstützung von Klaus Blank (Eppelheim), dem Präsidenten des Deutschen Rugby-Verbandes und Schiedsrichter-Ausbilder von Rugby Europe.

Andere Diskussionsteilnehmer vertraten die Auffassung, dass sich manche Referees zu sehr auf die technische Hilfe verlassen, nicht mehr auf Ballhöhe entschieden und den Videobeweis zur eigenen Bestätigung zu häufig anforderten, was dem Spiel seine Dynamik nehme. Der ehemalige Ka-



Lutz Wagner bei seinem Hauptvortrag am Freitag. Foto: GES Sportfoto.



Moderierte die Veranstaltung: Harald W. Schoch, NVV-Präsident und Vorsitzender des Vereins Ballspielsymposium: Foto: GES Sportfoto.

pitän der Handball-Nationalmannschaft Oliver Roggisch von den Rhein-Neckar Löwen und „Mister Volleyball“ Stelian Moculescu aus Friedrichshafen steuerten amüsante Erlebnisse mit Unparteiischen in die Diskussion ein. Man kann als sicher voraussetzen, dass Moculescu und die Referees keine Freunde fürs Leben werden können.

Eine hohe Akzeptanz bei Sportlern genießen hingegen Schiedsrichterinnen. Christine Baitinger (Fußball), Daniela Klotz (Volleyball), Anne Panther (Basketball) und Dana Teagarden (Rugby) sind pfeifende Frauen in Führungs- und Ausbildungsfunktionen, die in ihrem Workshop klar machten, was alle Schiedsrichter brauchen, um akzeptiert und respektiert zu sein: Körperliche Fitness, Regelkenntnis, viel Erfahrung und ein korrektes Verhalten auf und außerhalb des Spielfeldes. Das kann man leicht lernen, weshalb Dr. Florian Dürr (Karlsruhe) anregte, angesichts des demografischen Wandels die Schiedsrichter-Ausbildung mehr für junge Menschen zu gestalten und die in einigen Sportarten geltenden Altersgrenzen auf oder deutlich anzuheben.

Verantwortlich i.S.d.P.:

Ballspielsymposium Baden-Württemberg e.V., Claus-Peter Bach



Volleyballer aktiv beim Symposium: Daniela Klotz NVV-LSRAS (o.l.), Volker Schiemenz, Regionalschiedsrichterwart Ba.-Wü. (o.r.), Michael Schöner, NVV-LSRA (u.l.) und Dr. Klaus Weiss bei der Lifekinetik (u.r). Foto: GES Sportfoto.

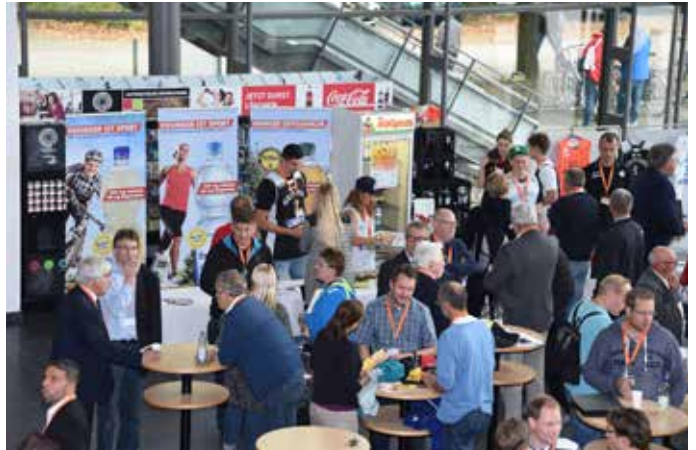


Stelian Moculescu (l.) bei der Podiumsdiskussion mit Oliver Roggisch (Handball) . Foto: GES Sportfoto.

Ballspiel-Symposium



Blick ins Foyer des Audimax. Foto: GES Sportfoto.



Ganz wichtig: Die dritte Halbzeit. Foto: GES Sportfoto.



Heinz Janalik, Präsident des Badischen Sportbundes Nord, lauschte aufmerksam. Foto: GES Sportfoto.



Der Hörsaal im Audimax des KIT war gut gefüllt. Foto: GES Sportfoto.



Praxis Workshop Lifekinetik mit Dr. Klaus Weiss. Foto: GES Sportfoto.

Hintergrund

Das Ballspiel-Symposium wird seit 2002 von den elf Ballspielverbänden im Basketball, Fußball, Handball, Rugby (seit 2010 dabei) und Volleyball in Baden-Württemberg im zweijährigen Rhythmus organisiert. Neben gesellschaftspolitischen Themen (Herausforderung Ganztageschule, Integration durch Ballspiele, Die Zukunft der Ballspiele ist weiblich?) standen zuletzt sportfachliche Themen wie Trainer:Alleskönner (2012) und dieses Jahr die Schiedsrichter auf dem Programm.

Alle elf Fachverbände wollen die harmonische und erfolgreiche Zusammenarbeit auch zukünftig fortsetzen und arbeiten bereits an den Planungen zum VIII. Ballspiel-Symposium Baden-Württemberg.

LAYENBERGER®
PREMIUM PRODUCTS

TICKET-RESERVIERUNG:
volleyball.bei.tvb@gmail.com



13. Dezember 2015, 16:00 Uhr
Bertha-Benz-Halle, Pforzheim

Volleyball

Länderspiel Juniorinnen

Deutschland – Frankreich

TURNVEREIN 1880
BRÖTZINGEN e.V.



[Z]
KLAMMER UND ZEH
FINANZSERVICE + IMMOBILIENMANAGEMENT

ERGO

MIKASA
HAMMER SPORT AG

STANNO

DVV
DEUTSCHER VOLLEYBALL-VERBAND

Herbstcamp in Sinsheim

Vollgepackte Tage im Kraichgau

In der Woche vom 02.11.2015 bis zum 06.11.2015 fand in der Realschulhalle in Sinsheim das beliebte Herbstcamp des Nordbadischen Volleyball-Verbandes statt. 26 volleyballbegeisterte Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16, zusammen mit drei Trainern, verbrachten dort gemeinsam eine sehr schöne Woche. Nachdem am Montag bis 9 Uhr alle angereist waren und alles aufgebaut wurde, konnte das ersehnte Volleyballtraining auch schon beginnen. Zunächst gab es eine kurze Begrüßung durch Cornelia Brückl, Kadertrainerin des NVV und leitende Trainerin während des Camps. Wie jeden Vormittag stand dann auch schon das Techniktraining auf dem Programm. Neben Kaderspielern, die diese Woche nutzen wollten um z.B. ihren Aufschlag zu verbessern waren auch noch Volleyballneulinge dabei, welche zuvor noch nie Volleyball gespielt haben. Um diesem großen Leistungsunterschied gerecht zu werden, wurde die Gruppe in drei kleinere Gruppen unterteilt, um jedem Kind das bestmögliche Training bieten zu können. Alle drei Gruppen fingen das Camp mit einer Trainingseinheit zum Baggern

an. Nach drei Stunden Training hatten dann alle Teilnehmer Hunger, weshalb man sich auf dem Weg zum Krankenhaus machte um dort zu Mittag zu essen. Da die Auswahl an Essen im Krankenhaus war riesig, konnte jeder Teilnehmer zwischen vier verschiedenen Menüs wählen. Gut gestärkt startet man in eine kurze Aufschlag Trainingseinheit, um anschließend in das nachmittägliche Turnier zu starten. Auch wenn es anstrengend war, so lohnte es sich bis zum Ende zu kämpfen, denn es warteten verlockende Preise auf jeden. Obwohl viele Kinder zu Hause übernachteten, nahmen aber fast alle am Abendprogramm teil.

Gleich zu Beginn der Woche ging es nämlich in die Wirsol Rhein-Neckar-Arena der TSG 1899 Hoffenheim, wo man eine eigene Führung bekam und unter anderem in die riesige Umkleidekabine der Spieler durfte. In der Kabine der Heimmannschaft klebte an jedem Spint ein Bild des entsprechenden Spielers klebte und einige sogar ihre Badeschlappen dort gelassen hatten. Nach der tollen Führung mit einem sehr sympathischen Guide, der uns sehr lieb alles erklärte, ging es dann

wieder zurück in die Halle, wo gemeinsam zu Abend gegessen wurde. Gemütlich in die Schlafsäcke gekuschelt mit dem Film „Plötzlich Prinzessin“, ließ man den Tag ausklingen.

In den nächsten Tag wurde mit einem schönen Frühstück gestartet und die Nicht-Übernachter gesellten sich wieder zur Gruppe. Pünktlich um neun begann anschließend das Aufwärmen und die morgendliche Trainingseinheit, welche diesmal die Grundtechnik Pritschen behandelte. Während die beste der drei Gruppe an das Pritschen mit komplexeren Übungen heranging, übten die anderen zwei Gruppe das richtige und saubere Pritschen.

Nach dem Mittagessen im Krankenhaus begann das tägliche Turnier. Danach machten es sich die Camper erst einmal in der Halle gemütlich, wo ein Teil der Gruppe den Flick Flack lernte. Für die Übernachter ging es dann ins Kino, wo man sich „Fuck ju Göthe 2“ anschaute. Nach dem gemeinsamen Abendessen kuschelten sich alle in ihren Schlafsack und schliefen schnell ein.

Am Mittwoch begann das Training wieder pünktlich um 9.00 Uhr und alle gingen hochmotiviert an die Bälle. Schwerpunkt diesmal war der Angriffsschlag. Nach dem Mittagessen und spannenden Duellen im nachmittäglichen Turnier, begann das abendliche Rahmenprogramm. Die Kinder und Jugendlichen wussten dabei nicht, wo es hin ging, sondern mussten in zwei Gruppen und nur mit Hilfe einer Schnitzeljagd ihr Ziel finden. Bevor die Gruppen aber starten durften, mussten sie sich erst einen Namen und einen Spruch überlegen. Schnell hatten beide Gruppen ihren Namen und so konnte die Schnitzeljagd für die Rosen und die Supergirls los gehen. Neben dem Suchen von Zetteln, mussten die Gruppen auch noch eine Packung Taschentücher so umtauschen, dass am Ende etwas Wertvolleres heraus kam. Erschöpft und mit leicht dreckigen Füßen trafen beide Gruppen im Ziel ein. Die Schnitzeljagd führte zu McDonalds,



Die Teilnehmer am Herbstcamp in Sinsheim.

Partner des Herbstcamps:



Foto links: Im IMAX-Kino.

worüber sich die eifrigen Zetteljäger nach der langen Suche dann sehr freuten und das Menü gleich doppelt so gut schmeckte. Nachdem alle satt waren, ging es an die Auswertung der Schnitzeljagd. Beide Gruppen mussten ihre Fotos und Videos als Beweis der abgeschlossenen Aufgaben allen zeigen und ihr Gedicht oder Lied über das Camp vortragen. Auch beim Tauschen waren beide Gruppen erfolgreich, so bekamen die zwei Gruppen für ihre Taschentücher ein Kochbuch und Batterien geschenkt. Ganz knapp gewannen am Ende die Rosen die Schnitzeljagd. Am nächsten Tag ging es mit dem Angriffsschlag und dem Abwehrtraining weiter. Nach erneut drei Stunden anstrengendem Training, gingen alle zum wohlverdienten Mittagessen. Nach dem Aufwärmspiel „Capture the flag“, was mit großer Begeisterung, dank Sonnenschein und fast 20 Grad draußen gespielt wurde, ging es wie immer mit dem Turnier weiter. Anschließend ging es in das IMAX 3D Kino, welches den Film „Grand Canyon“ zeigte. Nach einem entspannten Rückweg und gemeinsamem Abendessen machte man es sich beim zweiten Teil von „Plötzlich Prinzessin“ in der Halle gemütlich. Am Freitagmorgen wurde, noch vor dem Training, die ganze Halle aufgeräumt, damit am Nachmittag alle pünktlich gehen konnten. Nach dem Aufräumen begann die letzte Trainingseinheit und alle gaben noch einmal ihr Bestes. Nachdem man mittags ein letztes Mal zusammen gegessen hatte, begann das Abschlussturnier. Und diesmal warteten auf die Sieger Pokale und für jeden Teilnehmer coolen Preisen. Nach der Siegerehrung folgte noch die Verabschiedung und dann ging es für alle auch schon wieder nach Hause. Abschließend möchte ich mich bei allen Teilnehmern und Trainern, die dazu beigetragen haben, dass es ein wunderschönes und erfolgreiches Herbstcamp geworden ist bedanken und hoffen, dass jeder Einzelne in der Woche viel dazulernen konnte, seine Ziele erreicht und vor allem Spaß hatte!

Außerdem bedanken ich mich bei der Wirsol Rhein-Neckar-Arena, dem IMAX 3D Kino, McDonalds und dem Citydome Sinsheim, für den reibungslosen Ablauf der Abendprogrammpunkte.

Vielleicht sieht man sich beim nächsten Camp in Wiesloch ja wieder. Ich würde mich sehr freuen!

Alexandra Werner, FSJ



Foto oben: Künstliche Sonne im Stadion der TSG 1899 Hoffenheim.

Foto unten: Bei der Schnitzeljagd.



TV Ingersoll Bühl

Mit den Fans im Rücken in die Playoffs

Die neue Bundesliga-Saison ist nun einen knappen Monat alt. Nach bisher vier Bundesligapartien und einem Pokalspiel für den TV Ingersoll Bühl, kann man nun ein erstes Zwischenfazit ziehen.

So steht nach den bisherigen Spielen in der Liga eine ausgeglichene Bilanz zu Buche, nämlich jeweils zwei Siege sowie zwei Niederlagen. Dabei zeigt es sich auch diese Saison, dass die Bühler „Bisons“ zuhause mit den fantastischen Fans im Rücken deutlich stärker sind, wie auswärts. Beide Siege in der Liga wurden zuhause in der Großsporthalle eingefahren.

Der erste Spieltag führte Bühl dabei direkt in die Hauptstadt zu den Berlin Recycling Volleys. Eine Aufgabe bei der man nichts zu verlieren hatte, da die Berliner neben dem VfB Friedrichshafen der absolute Top-Favorit auf den deutschen Mei-

stertitel sind. Es sind die beiden Klubs, die den deutlich höchsten Etat haben.

So gingen die Mannen von Cheftrainer Ruben Wolochin ganz entspannt aber ebenso auch fokussiert in das Spiel vor der riesigen Kulisse von knapp 6000 Zuschauern in der Max-Schmeling-Halle. Und die Männer des TV Ingersoll Bühl hielten richtig gut mit, vor allem den zweiten Satz hätte man aufgrund der hohen Führung für sich entscheiden müssen. Letzten Endes setzte es eine klare 3:0-Niederlage, aber man hatte sich teuer verkauft. Wie stark Berlin diese Saison ist, verdeutlicht das Spiel vom 8. November zwischen Berlin und Friedrichshafen. Die Berliner schlugen sie in deren Halle glatt mit 3:0, damit sind sie zum heutigen Zeitpunkt unbesiegt und ebenso bisher ohne einen einzigen Satzverlust.

Das zweite Spiel der „Bisons“ war das Spiel zuhause gegen den bayerischen Klub TSV Herrsching. Marketingtechnisch gehört Herrsching dabei auf jeden Fall zur absoluten Spitze der Liga, denn sie nennen sich selber „den geilsten Club der Welt“ und spielen in Trikots, die der Oktoberfest-Tracht ähneln. Bühl ließ sich davon aber nicht beeindrucken und gewann souverän mit 3:1.

Das dritte Spiel in Düren bei den SWD Powervolleys war das bisher enttäuschendste Spiel der Saison. Nachdem der erste Satz sehr eng und spannend war, den man aber trotz mehrerer Satzballen nicht gewinnen konnte, schlugen die Jungs im zweiten Satz zurück. Was dann folgte, waren zwei Sätze, in denen es nicht laufen sollte. Man fand schwer in den Rhythmus und ließ sich von einigen strittigen Ent-



Das Team des TV Ingersoll Bühl in der Saison 2015-16. Foto: Andreas Arndt.



Bisons im Web

HP: www.tv-buehl-volleyball.de

Facebook: www.facebook.com/TV-Bühl-Bundesliga-Volleyball-Team-159188990783693/timeline/

scheidungen der Schiedsrichter aus dem Konzept bringen. So verlor der TV Ingersoll Bühl das Spiel letztendlich mit 3:1. Damit hatten die Schützlinge von Cheftrainer Ruben Wolochin am vierten Spieltag beim Derby gegen den TV Rottenburg wieder etwas gutzumachen, zuhause gegen den schwäbischen Rivalen zu verlieren, wäre nur schwer zu verdauen gewesen. Das Derby sollte dann auch halten, was es versprochen hatte. Es war spannend und ein sehr emotionales Spiel. Mit den grandiosen Fans in der Bühler Großsporthalle im Rücken, gelang letzten Endes ein 3:2-Sieg!

Das darauffolgende Spiel war das Achtelfinale im DVV-Pokal, das erste K.o.-Spiel der Saison und es wurde der erste Sieg ohne Satzverlust. Man bezwang die VSG Coburg/Grub, welche mit zwei Siegen aus drei Bundesligaspielen gut in die Saison gestartet war, auswärts mit 0:3.

Das Los bescherte dem TV Ingersoll Bühl im Viertelfinale ein Heimspiel; und wieder geht es gegen den TV Rottenburg! Somit steigt im Viertelfinale das nächste Derby am 25.11. in der Großsporthalle.

Es tat sich im Verein aber auch außerhalb des „Volleyball spielen an sich“ so Einiges. So haben wir seit dieser Saison ein Online-Ticketing eingeführt, das heißt alle Fans, die die Heimspiele der Bisons in der Großsporthalle live verfolgen möchten, können die Tickets unter www.ticketmaster.de bequem online kaufen.

Die andere Möglichkeit Tickets zu erwerben, bleibt weiterhin die Geschäftsstelle des TV Ingersoll Bühl.

Ebenso haben wir seit dieser Saison auf unserem Youtube-Kanal (TV Ingersoll BÜHL) eine neue Rubrik namens „Stampede TV“ eingeführt.

Bei Stampede TV werden wir alle paar Wochen einen Spieler unserer Mannschaft näher vorstellen.

Damit können die Fans sehen, was die Jungs außerhalb vom Volleyball noch so gerne treiben.

Stampede TV

Der TV Ingersoll Bühl hat ein neues Produkt im Angebot: Stampede TV - Spüre den Bison in Dir

<https://youtu.be/oWAsXaLPbAM>

Damit können alle Fans der Mannschaft noch mehr über die Spieler erfahren. Schaut doch mal rein!!

Heimspiele der Bisons im Dezember und Januar

05.12.2015	20:00 Uhr	VfB Friedrichshafen
19.12.2015	20:00 Uhr	SWD Powervolleys Düren
13.01.2016	20:00 Uhr	CV Mitteldeutschland
23.01.2016	20:00 Uhr	Berlin Recycling



Mit guter Stimmung zum Endziel Playoffs! Foto: Andreas Arndt.

DM Sitzvolleyball

Tolle Premiere in Hoffenheim

Am letzten September-Wochenende fand in Hoffenheim die diesjährige Deutsche Meisterschaft im Sitzvolleyball statt.

Erstmals war der Ort im Kraichgau Ausrichter der nationalen Wettkämpfe. Bereits in den Vorrundenspielen war zu erkennen, dass sowohl der Titelverteidiger und Topfavorit aus Leverkusen, als auch das stark besetzte Team aus Leipzig ihren Ansprüchen auf den Titel gerecht wurden. Während sich die Leverkusener souverän ohne Satzverlust den Gruppensieg sicherten, tat sich die Mannschaft aus Leipzig etwas schwerer. Im entscheidenden Spiel um den ersten Platz in der Gruppenphase siegten die Männer um Trainer Bernd Zimmermann zwar mit 2:0 gegen die

Auswahl des BSV Rheinland-Pfalz, mussten hierbei jedoch ihr ganzes Können aufbieten.

Nachdem sich die Teams von Leverkusen 1, Leipzig 1 und Rheinland-Pfalz am Samstagabend deutlich in ihren Viertelfinalspielen durchsetzten, sorgte die Leverkusener Zweitvertretung für eine faustdicke Überraschung und schlug Berlin klar mit 2:0. Der Sonntagmorgen startete dann mit den beiden Halbfinalpartien. Leipzig 1 setzte sich in einem einseitigen Spiel verdient mit 3:0 gegen Leverkusen 2 durch. Das Match zwischen Leverkusen 1 und Rheinland-Pfalz gestaltete sich sehr ausgeglichen. Nach einem spannenden und intensiven Spiel unterlag das tapfer

kämpfende Team aus Rheinland-Pfalz schließlich mit 1:3. Somit kam es zur Neuauflage des Endspiels von 2014. In der mit 300 Zuschauern gut besuchten Sporthalle „Am großen Wald“ fanden die Leverkusener deutlich besser ins Spiel und sicherten sich den 1. Satz mit 25:18. Doch im zweiten Durchgang konnten sich die Leipziger frühzeitig absetzen. Diese Führung gaben die Sachsen nicht mehr ab und sicherten sich diesen mit 25:21. Fortan entwickelte sich ein offener Schlagabtausch, der die begeisterten Zuschauer immer wieder ins Staunen versetzte. Ständige Führungswechsel gepaart mit spektakulären Ballwechsellern zeichneten den 3. Satz aus. Am Ende waren die Sportler aus



Spieldzene aus dem Finale Bayer Leverkusen (vorne) gegen Leipzig. Foto: Anpff ins Leben e.V.

der Bayer-Stadt bissiger und gingen somit 2:1 in Führung (25:21). Wer nun dachte die Ostdeutschen würden sich geschlagen geben, der sah sich eines Besseren belehrt. Mit großem Willen kämpften sich die Leipziger zurück ins Spiel. Allen voran Christoph Herzog und Alexander Schiffler bewiesen dabei immer wieder ihre Angriffsstärke und legten den Grundstein für den 2:2 Satzausgleich (25:23). Somit musste also der Tiebreak über Sieg und Niederlage entscheiden. Auf Seiten der Leverkusener waren es Jürgen Schripp und Dominik Albrecht die ständig für wichtige Punkte sorgten. Beim Stand von 12:8 für Leverkusen sah Leipzig schon wie der sichere Verlierer aus. Doch auch hier peitschte Trainer Bernd Zimmermann seine Truppe unentwegt nach vorne. Schließlich gelang ihnen tatsächlich noch der Ausgleich zum 14:14. Nachdem Leverkusen beim Stand von 15:14 sogar einen Matchball vergab, nutzten die Leipziger ihren zweiten Matchball zum 17:15 und sicherten sich somit den insgesamt 4. Meistertitel.

Leipzigs Allroundspieler Christoph Herzog: „Das war heute eine ganz enge Kiste. Beide Teams begegneten sich absolut auf Augenhöhe und lieferten sich ein verbissenes und spannendes Spiel. Unsere Mannschaft hat trotz der Satzrückstände nie aufgegeben und immer an sich geglaubt. Deshalb sind wir sehr stolz auf diesen Titel.“

Im „kleinen Finale“ um Platz 3 spielte die Auswahl Rheinland-Pfalz nochmal groß auf und sicherte sich mit einem klaren 3:0 gegen Leverkusen 2 die Bronzemedaille. Ein ganz besonderer Dank gilt auch dem Ausrichter von „Anpfiff ins Leben“. Mit dieser hervorragend organisierten Veranstaltung wurde eine mehr als positive Werbung für den deutschen Sitzvolleyball betrieben.

Christian Heintz

Platzierungen

1. Leipzig I
2. Leverkusen I
3. Rheinland-Pfalz
4. Leverkusen II
5. Berlin
6. Hamburg
7. Leipzig II
8. Grevenbroich



Vor dem Finale Bayer Leipzig (links) gegen Leverkusen. Foto: Anpfiff ins Leben e.V.



Mitten im Finale Leipzig im Angriff. Foto: Anpfiff ins Leben e.V.



Nach dem Finale: Leipzig freut sich! Foto: Anpfiff ins Leben e.V.

BFS-Cup Süd in Worms

Erfolgreiche NVV-Mixedvolleyballer

Am Wochenende vom 10.10.-11.10.15 fand in Worms der diesjährige BFS-Cup Süd statt. Da der SC Baden-Baden als Titelverteidiger gesetzt war, konnte der NVV dieses Jahr mit 3 Teams an den Start gehen. Neben dem SC Baden-Baden starteten für den NVV auch noch der TV Pforzheim und der SSC Karlsruhe.

Die 20 besten Mixedmannschaften aus den Verbänden Sachsen, Thüringen, Bayern, Baden-Württemberg, Süd- und Nordbaden, Saarland, Hessen und Rheinland-Pfalz kämpften um den Sieg und um die sechs Qualifikationsplätze für den Deutschen BFS Cup.

Im Finale trafen auch in diesem Jahr wieder der TSV Vaterstetten und der SC Baden-Baden aufeinander. Baden-Baden, als Titelverteidiger angetreten, musste sich allerdings 2015 den Bayern geschlagen geben und wurde Vizemeister.

Auch die BFS-Cup Süd Neulinge TV Pforzheim und SSC Karlsruhe spielten eine erfolgreiches Turnier.

Der TV Pforzheim schaffte es bis ins kleine Finale, musste sich aber der Mannschaft aus Backnang geschlagen geben und belegte damit gleich bei der ersten Teilnahme den hervorragenden 4. Platz.

Den sechsten Platz belegte der SSC Karlsruhe und qualifizierte sich damit, wie auch der SC Baden-Baden und der TV Pforzheim, als drittes nordbadisches Team für den Deutschen BFS-Cup am 14./15. November beim TV Geldern.



Die Bilder rechts zeigen die erfolgreichen NVV-Mixedvolleyball-Teams beim BFS-Cup Süd 2015: Oben SC Baden-Baden, in der Mitte SSC Karlsruhe und unten TV Pforzheim.

Ba-Wü.-Alsacé-Pokal

SC Baden-Baden verteidigt Titel

Platzierungen

BFS-Cup Süd

1. TSV Vaterstetten
2. SC Baden-Baden
3. TSG Backnang
4. TV Pforzheim
5. TV Kressborn
6. SSC Karlsruhe
7. TSV Nymphenburg-Neuhausen
8. TuS Usseln
9. TV Herden
10. Trimmelter SV 3
11. TV Niederlahnstein
12. TuS Wiesbaden-Dotzheim
13. BSG fsd Dresden
14. TV Rheinfeldern
15. SPORT & Jugend Dresden
16. TSV Zella-Mehlis
17. FSV Eschberg
18. Saarbrücker Kanu-Club
19. TSG Schwabenheim
20. SV Sülzhayn

Am 27.9. fand in der Talwiesenhalle in Rielasingen der Ba-Wü.-Alsacé-Pokal statt. Bei diesem Turnier trafen insgesamt elf Mannschaften aus Süd- und Nordbaden, Württemberg sowie wie dem Elsass aufeinander. Eröffnet wurde der Tag mit einem Auftritt der Guggemusik „Ohrebuze“ aus Beuren, so dass dann jeder Spieler auch wirklich wach war. Einige Spieler hatten das Angebot genutzt und bereits in Rielasingen übernachtet, andere hatten lange Anfahrten hinter sich. Als Veranstalter hatte sich der TV Rielasingen mit dem TV Ludwigshafen zusammen getan, wobei die „Schmetterlinge“ aus Ludwigshafen sich hauptsächlich sportlich an dem Turnier beteiligten und Rielasingen als Ausrichter auftrat. Unter der Leitung von Sirko Bock wurde das Turnier bestens organisiert und durchgeführt. Die Talwie-

senhalle zeigte sich wieder einmal mehr als idealer Austragungsort für solche Veranstaltungen, zumal auch ein sehr reichhaltiges Essenangebot zur Auswahl stand, welches durch zahlreiche Helfer und vielen Salatspenden ermöglicht wurde.

Das Turnier wurde in zwei Gruppen gespielt und nach spannenden Vorrundenspielen qualifizierten sich der SC Baden-Baden und der FSV Bad Friedrichshall für das große Finale. In einem hochklassigen Endspiel setzte sich der SC Baden-Baden mit 2:0 Sätzen durch und verteidigte seinen Vorjahrestitel erfolgreich.

Erstmals wurden auch die MVP-Spieler des Finales geehrt. Bei den Frauen war es Claudia Duckstein vom FSV Bad Friedrichshall und bei den Herren Elvijs Lagzdins vom SC Baden-Baden, die als wertvollste Spieler ausgezeichnet wurden.



Die Finalisten im Ba-Wü.-Alsacé-Pokal 2015 bunt gemischt. Foto: Matthias Werner, NVV BFS.

Platzierungen

1. SC Baden-Baden
2. FSV Bad Friedrichshall
3. TV Eutingen
4. TV Pforzheim
5. Dynamo Villingen
6. TSV Bad Saulgau

Ba-Wü.-Alsacé-Pokal

7. TV Ludwigshafen
8. TUS Lörrach Stetten
9. SSC Karlsruhe
10. Molsheim
11. Ernolsheim 1

NVV-Lehrgangsprogramm 2016

Allgemeine Informationen

Der NVV bietet lizenzierten und nicht-lizenzierten Trainern und Übungsleitern auch 2016 wieder ein breites Programm an. Alle **eintägigen Fortbildungslehrgänge** stehen allen Interessierten (also auch ohne Trainerlizenz) offen.

C-Trainer bzw. Fachübungsleiter Fortbildungslehrgänge auf der Sportschule Schöneck können nur Personen besuchen, die eine Trainerlizenz (FÜL, C, B, A) besitzen.

Die **B-Trainer Fortbildung** auf Schöneck können nur Personen besuchen, die folgende Voraussetzungen haben:

- B- bzw. A-Trainerlizenz.
 - aktiver Trainer ab Verbandsliga und höher.
 - Heimtrainer von Kadern/innen der NVV-Auswahlen.
 - Ausbilder im Hochschulbereich.
- Alle Fortbildungen müssen online gemeldet werden. Auf der NVV/SBVV-Homepage im Bereich Trainer/Lehrgänge kann die Anmeldung getätigt werden. Voraussetzung ist eine vorherige Registrierung in SAMS.

Die Themen und Termine aller Fortbildungen werden auf der Homepage Anfang 2016 eingestellt.

Zusätzlich bietet die Badische Sportjugend (bsj) in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden im Basketball, Handball, Fußball und Volleyball die Veranstaltung „**Rund um den Ball**“ an (siehe Informationen dazu in diesem Heft). Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die bsj und die Fortbildung wird mit 10 LE anerkannt.

Hinsichtlich der Bedingungen für die Verlängerungen von Lizenzen bitte den gesonderten Informationen hierzu in diesem Heft entnehmen.

Alle Ausbildungen sind über SAMS bzw. die gemeinsame Homepage von NVV/SBVV zu melden.

NVV und SBVV haben festgelegt, dass in der gemeinsamen C-Trainer Ausbildungsreihe nur noch maximal 20 Teilnehmer teilnehmen können. Dadurch kann die Betreuung des einzelnen Teilnehmers verbessert werden und ein höherer Ausbildungsstand erreicht werden.

Für die Vereine bedeutet das, sich rechtzeitig um die Anmeldungen und die entsprechenden Nachweise zu kümmern!

Die Kriterien nach denen die Teilnehmer zugelassen werden:

- Vollständigkeit der Meldung (alle Nachweise und Geldeingang) zum Meldeschluss.
- Ablehnung im Vorjahr.
- Anzahl von Meldungen in Abhängigkeit zur Größe der Volleyballabteilung/Vereins. Das bedeutet, dass wir nach Eingang der Meldungen das Verhältnis Anzahl der Anmeldungen des Vereins mit seiner Mannschaftsmeldung am NVV-Spielbetrieb und seinen Meldezahlen in der BSB-Bestandserhebung auswerten.
- Ausbildungsquote eines Vereins in den letzten fünf Jahren.

NVV/SBVV Trainerlehrgänge 2016

C-Trainer Ausbildung Steinbach

GL: 18. - 22.04.16 / AL: 12. - 16.12.16 / PL: 03. - 07.04.17

B-Trainer Ausbildung Steinbach

GL: 05. - 08.05.16 / AL: 02. - 05.06.16 / PL: 08. - 10.07.16

C-Trainer Fortbildung Schöneck

FC-16: 10.06. - 12.06.16

B-Trainer Fortbildung Schöneck

FB-16: 24.06 - 26.06.16

C-Trainer Fortbildung Steinbach

F1-16: 06. - 07.06.16

Alle Anmeldung über die Homepage:

www.volleyball-baden.de

Schülermentoren-Ausbildung NVV und SBVV

Beide Lehrgänge finden in der Woche vom 04.07. - 08.07.16 – einmal in Schöneck und einmal in Steinbach – statt. Die Anmeldung für die Mentoren erfolgte im November 2015 über die jeweilige Schulleitung beim Landesinstitut für Schulsport (LIS).

Regularien Lizenzverlängerung

1. C-Trainer / Fachübungsleiter benötigen für die Lizenzverlängerung 30 Lerneinheiten (LE) á 45 Minuten. Davon müssen jeweils 15 LE innerhalb von zwei Jahren absolviert werden. Mit Absolvierung der 30 LE wird die C bzw. Fachübungsleiter Lizenz für 4 Jahre verlängert.

2. B-Trainer benötigen für die Lizenzverlängerung ebenfalls 30 LE in 4 Jahren. Davon müssen 16 LE in speziellen B-Trainer Fortbildungen erfolgen (wenn gesondert angeboten). Mit Absolvierung der 30 LE wird die B Lizenz dann für 4 Jahre verlängert.

3. Externe Fortbildungen wie beispielsweise das Ballspiel-Symposium, "Rund um den Ball" u.a. werden nicht im vollen Umfang zur Verlängerung anerkannt. Bitte im Vorfeld mit der NVV-, bzw. SBVV-Geschäftsstelle abklären.

4. Die Trainerlizenzen werden in SAMS verlängert. Wenn die Verlängerung auf der Trainerlizenz in Papierform eingetragen werden soll, bitte diese mit adressiertem und frankiertem Rückumschlag an die zuständigen Geschäftsstellen schicken.

Ausbildung C-Trainer

Zielgruppe:

Die C-Trainer Ausbildung hat zum Ziel, Trainer auszubilden, die primär leistungsorientiertes Training (Verbesserung der sportlichen Fähigkeiten) sowohl im Jugendbereich (Bezirks- bis Verbandsebene) als auch im Erwachsenenbereich (bis Landes-Verbandsliga) anbieten wollen. Leistungsorientiert heißt in diesem Zusammenhang nicht ein kurzfristig ergebnisorientiertes Training, sondern ein Trainingsprozess, der die längerfristige Entwicklung gerade junger Spielerinnen und Spieler beinhaltet. D.h. es soll ein Überblick über die Inhalte und Ausbildungsschwerpunkte, sowie deren Vermittlung im Laufe einer „Volleyballkarriere“ gegeben werden.

Lehrgangs-Nummer: **ACJ-16/17**

Termine/Ort:

Alle drei Lehrgangswochen finden an der Sportschule Steinbach statt!
 Grundlehrgang: 18.04. – 22.04.2016
 Aufbaulehrgang: 12.12. – 16.12.2016
 Prüfungslehrgang: 03.04. – 07.04.2017

Die Ausbildung findet in Kooperation der beiden Volleyballverbände Südbaden und Nordbaden statt. Die Teilnehmerplätze sind also begrenzt!

Zulassungsvoraussetzungen:

- Absolvierung D-Trainerlehrgang zum 1:1 und 2:2 (siehe Infos D-Trainer)
- Mitglied in einem Verein des SBVV/NVV (Bestätigung des Vereins)
- Mindestens 2-jährige Trainings- und Spielpraxis im Volleyball (Bestätigung Verein)
- Mindestens 1-jährige Tätigkeit als Übungsleiter, Helfer oder Betreuer (Bestätigung Verein)
- Nachweis eines Erste Hilfe-Kurses (9 UE), der nach dem 1.8.2014 absolviert wurde (zu Beginn des Prüfungslehrgangs vorzulegen).
- Vollendung des 17. Lebensjahres
- Nachweis einer gültigen D-Schiedsrichterlizenz oder höher. Alternativ dazu kann im Rahmen des Grundlehrgangs ein Regeltest gemacht werden, der bestanden werden muss.
- Passbild (Hochladen über SAMS)

Bemerkung:

Die Ausbildung an sich unterteilt sich in einen sportartübergreifenden Teil, z.B. Sportbiologie, allgemeine Trainingslehre und Methodik und einen volleyballspezifischen Teil. Der sportartspezifische Teil enthält die Themen Technik, Taktik des Volleyballspiels sowie Betreuung einer Mannschaft und die allgemeine Entwicklung junger Volleyballerinnen und Volleyballer.

Lehrgangsgebühr: 280,- € (wird nach der Anmeldung per SEPA abgebucht)
 Folgende Leistungen sind abgedeckt: Unterkunft, Verpflegung, Lernmaterialien, DVV-Lizenzgebühren, Verwaltungs- und Referentenkosten!

Anmeldung: Über SBVV/NVV-Homepage. Login in SAMS ohne bisherige Benutzerdaten ist möglich unter „Service“, Link „zur Benutzerregistrierung“. Anmeldung dann unter „Veranstaltungen“!
Anmeldeschluss: 15.03.2016
 Anmeldeschluss bedeutet die Anmeldung über SAMS-Veranstaltungen mit Hochladen aller Nachweise!

Ausbildung A-Trainer

Zielgruppe: Die Lizenz ist gedacht für die Betreuung von Mannschaften im höheren Wettkampfbereich mit leistungsbezogener Zielsetzung in Erwachsenenspielerunden von Oberliga bis Bundesliga bzw. im Jugendmeisterschafts Wettbewerb auf bundesdeutscher Ebene (Endrunde DM).

Zulassungsvoraussetzungen:

- Mitgliedschaft NVV-Verein (Bestätigung Verein).
- Nachweis gültige B-Lizenz (Kopie).
- Mindestens 5-jährige Tätigkeit als Trainer (Bestätigung Vereine).
- Vollendung des 23. Lebensjahres.
- Tabellarischer sportlicher Werdegang mit Angabe des derzeitigen Tätigkeitsfeldes und Begründung, warum die A-Lizenz erworben werden möchte.
- Fristgerechte Bewerbung unter Beilage aller Nachweise und Angabe von Namen, Adresse, Geburtsdatum, Telefon, E-Mail.

Meldeschluss: 01.02.2016 für Bewerbungen an den NVV.

Ausbildung D-Trainer

Die DTR Ausbildung ist eine Voraussetzung für den C-Trainer. Diese Lehrgänge werden aber auch als Fortbildung mit je acht LE anerkannt.

Gebühr: 35,00 € je Lehrgang.

Die DTR-Ausbildungen sind für alle Teilnehmer offen! Es findet keine Prüfung statt.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online auf der NVV/SBVV-Homepage. Nachweise sind nicht erforderlich.

Geplante Termine 2016:

13./14.02.16

12./13.03.16

16./17.04.16

Der Lehrgang ist dann jeweils am Samstag und Sonntag von 10.00 - 18.00 Uhr.

Anmeldung Ausbildungen

Alle Ausbildungslehrgänge sind ausschließlich **online** ! über die Badische Homepage unter www.volleyball-baden.de in Verbindung mit SAMS möglich.

Ausbildung B-Trainer

Zielgruppe:

Die Ausbildung richtet sich an Trainer aus dem Bereich des Leistungssports (Aktive und Jugendliche). Sie ist gedacht für die Betreuung von Mannschaften im mittleren Wettkampfbereich mit leistungsbezogener Zielsetzung im Erwachsenenbereich von Verbandsliga bis Regionalliga bzw. im Jugendmeisterschafts-Wettbewerb auf süddeutscher Endrundenebene.

Lehrgangsnummer: **AB-16**

Termine/Ort: Alle Lehrgangsabschnitte Sportschule Steinbach/Baden-Baden:

Grundlehrgang: 05.05. - 08.05.16

Aufbaulehrgang: 02.06. - 05.06.16

Prüfungslehrgang: 08.07. - 10.07.16

Die B-Trainer-Ausbildung läuft unter der Leitung des SBVV für Baden-Württemberg gesamt.

Bemerkung:

Die Ausbildung ist auch nur für Personen gedacht, die wirklich spezifisches Interesse an der Thematik Leistungs-

volleyball haben. Die Ausbildung umfasst drei Lehrgangsabschnitte sowie eine Hospitation (individuelle schriftliche Ausarbeitung) meist bei einem der Landestrainer. Inhaltlich wird auf die vermittelten Kenntnisse der C-Trainer-Ausbildung aufgebaut.

Davon ausgehend werden folgende Themen unter leistungssportlichen Gesichtspunkten beleuchtet:

Technik, Individualtaktik, Gruppentaktik, Coaching, Kondition mit der Ausrichtung Leistungssport.

Zulassungsvoraussetzung

1. Mitglied in einem Verein des Nordbadischen Volleyball-Verbandes, des Südbadischen Volleyball-Verbandes oder des Volleyball Landesverbandes Württemberg (Bestätigung Verein)

2. Mindestens 3-jährige Tätigkeit als Trainer (Bestätigung Verein).

3. Nachweis einer gültigen Trainer C-Lizenz (Kopie)

4. Vollendung des 21. Lebensjahres.

5. Tabellarischer sportlicher Werdegang mit Angabe des derzeitigen Tätigkeitsfeldes und Begründung, warum die B-Lizenz erwerben werden möchte.

6. Ein Passbild (Hochladen über SAMS)

7. Fristgerechte Anmeldung über die SBVV/NVV-Homepage (www.volleyball-baden.de) mit den geforderten Anlagen (Bestätigungen Verein, Werdegang, Passbild) über SAMS-Veranstaltungen!

Die Hospitation kann mit dem Lehrwart oder den Landestrainern abgestimmt werden. Die Teilnahme ist direkt mit den Trainern abzustimmen.

LT weiblich: Sven Lichtenauer, 0163-2317943, sl@bawuevolley.de

LT männlich: Michael Mallick, 0162-6928767, michael.mallick@kabelbw.de

Lehrgangsgebühr: 550,- € (wird nach der Anmeldung per SEPA abgebucht)

Anmeldung: Über SBVV/NVV-Homepage. Login in SAMS ohne bisherige Benutzerdaten ist möglich unter „Service“, Link „zur Benutzerregistrierung“. Anmeldung dann unter „Veranstaltungen“!

Anmeldeschluss: 15.03.2016

Anmeldeschluss bedeutet die Anmeldung über SAMS-Veranstaltungen mit Hochladen aller Nachweise!

Externe Fortbildungen 2016

Rund um den Ball

Fortbildung der bsj in Kooperation mit den Verbänden Basketball, Handball, Fußball und Volleyball

Der Ball alleine ist schon faszinierend und vielseitig. Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen vor allem praktische Anregungen für ein sportspielübergreifendes Angebot. Die Inhalte reichen vom Grundlagentraining in den Sportspielen Handball, Basketball, Volleyball und Fußball über sportartübergreifende Spielformen bis hin zur Bedeutung von Ballsportarten bei der Sozialisation in die Gesellschaft.

Die zentrale Rolle des Sports, vor allem der Mannschaftssportarten, für die Teamentwicklung von Kindern und Jugendlichen wird innerhalb dieser Fortbildung anhand sportpraktischer sowie erlebnispädagogischer Aufgabenstellungen hautnah demonstriert.

Auf diese Weise werden den Teilnehmern Möglichkeiten eines ganzheitlichen Konzeptes „Rund um den Ball“ aufgezeigt.

Zielgruppe sind Jugendleiter, Übungsleiter, Pädagogen und Erzieher (soweit eine Mitgliedschaft in einem Sportverein besteht), die Interesse an vielseitigen Trainingsformen mit dem Ball haben, jedoch nicht ausschließlich sportart- oder sportspielgebunden arbeiten möchten.

Termin: Freitag, 02.09.2016 bis Sonntag, 04.09.2016, 13.00 Uhr.

Ort: Sportschule Schöneck, Karlsruhe.

Kosten: 20,00 €.

Anmeldeschluss: 10.08.2016.

Anmeldung und Infos unter: <http://www.badische-sportjugend.de/Bildung/Fortbildungen/>
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Meldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Der NVV erkennt diese Fortbildung mit 10 Lerneinheiten (LE) an.

NVV/SBVV Fortbildungen 2016

NVV und SBVV betreiben seit Januar nicht nur die gemeinsame Homepage www.volleyball-baden.de, sondern bieten ihren Vereinen auch alle Trainee-

raus- und -fortbildungen gemeinsam an. Damit haben interessierte Volleyballtrainer in Baden nun ein noch breiter gefächertes Angebot. Alle Lehrgänge

– ob Ausbildung oder Fortbildung – werden online über die Homepage und in Verbindung mit SAMS abgewickelt.

C & B-Fortbildungen

Die C- und die B-Trainer Fortbildungen 2016 in der Sportschule KA-Schöneck:

FC-16: 10.-12.06.2016
FB-16: 24.-26.06.2016

Die kombinierte C/B-Trainer Fortbildung 2016 in der Sportschule Steinbach:

F1-16: 06.-07.06.2016

Die Lehrgänge können nur von Trainern besucht werden, die im Besitz einer DOSB-Trainerlizenz sind.

NVV-Verbandstrainer, Heimtrainer von NVV-Auswahlspielern, fachspezifische Referenten des Lehrstabes, Referenten

in der Lehrerfortbildung, fachspezifische Hochschulausbilder und Trainer von Mannschaften ab Oberliga Baden können auch ohne Lizenz am FB-16 teilnehmen. Dazu ist vor der Anmeldung Kontakt mit der NVV-Geschäftsstelle aufzunehmen.

Zulassungsvoraussetzungen für die Lehrgänge:

- Mitglied in einem NVV/SBVV-Mitgliedsverein, (ansonsten erhöhte Gebühr).
- Überweisung der Lehrgangsgebühr.
- Fristgerechte online Anmeldung.

Alle Anmeldungen zu den Fortbildungen online www.volleyball-baden.de in der Rubrik: Trainer/Lehrgänge.

Lehrgangsgebühren:

Rund um den Ball (10 LE): 20 €
FC-16 (16 LE): 70 €
F1-16 (16 LE): 70 €
FB-16 (16 LE): 100 €

Bei den Lehrgängen auf der Sportschule sind folgende Leistungen abgedeckt: Unterkunft, Verpflegung, Lernmaterialien, Verwaltungs- und Referentenkosten.

„Rund um den Ball“ melden unter www.badische-sportjugend.de Bereich Bildung.

Für „Rund um den Ball“ gelten die Vorgaben der Badischen Sportjugend bsj.

Eintägige Fortbildungen

Auch 2016 bietet der NVV wieder zahlreiche dezentrale Fortbildungen an. Ab Mitte Januar 2016 sollten alle Fortbildungen auf der NVV/SBVV-Homepage veröffentlicht sein.

An diesen Fortbildungen können sowohl lizenzierte Trainer als auch Interessierte ohne Lizenz teilnehmen. Es gibt keine weiteren Zulassungsvoraussetzungen.

Lehrgangsgebühren:

Dezentrale Lehrgänge (8 LE): 35 €
Dezentrale Lehrgänge (6 LE): 25 €
Dezentrale Lehrgänge (4 LE): 15 €

Alle Anmeldungen erfolgen ausschließlich online auf der HP www.volleyball-baden.de in der Rubrik: Trainer/Lehrgangsliste und Anmeldung.

Hier die geplanten Themenbereiche:

- Strukturentwicklung im Verein – Wie schaffe ich nachhaltige Strukturen in meiner Abteilung?
- Langhantel-/Athletiktraining
- Jugend 4:4
- Übergang vom 4:4 zum 6:6
- Annahme
- Block/Feldabwehr
- Zuspiel
- Aufschlag
- Körpernahe/ -ferne Verteidigung
- Wertschätzende Kommunikation und ganzheitliches Coaching
- Unmittelbare Wettkampfvorbereitung
- Zielfindung/ Erwartungskklärung
- Konfliktmanagement
- Analyse/Konstruktion von Spiel- und Übungsformen
- Medizin

Zudem können bei Hospitationen bei den NVV-Kadern Fortbildungen erfolgen:

Dazu Kontakt mit den Verbandskadertrainern im Vorfeld (Diego Ronconi männlicher Kader oder Daniel Kraft weiblicher Kader) aufnehmen): Folgende Kaderlehrgänge sind möglich:

- 06./07.02.: MA (Ronconi/Kraft)
- 27.02.: MA (Ronconi/Kraft)
- 30.03.-01.04.: KA (Ronconi)
- 23./24.04.: KA (?) Beach (Kraft)
- 04./05.06.: Viernheim (?) Beach (Kraft)

Zusätzlich können auch die D-Trainer-Ausbildungen als Fortbildungen anerkannt werden.

Spielserie Ba-Wü.

Auftakt in Schwenningen

Start der Spielserie 2015/2016 in der „Jochen-Schöps-Stadt“ Schwenningen

Mit einem rundum gelungenen Volleyballtag startete der Jahrgang 2003/2004 am ersten Novembersonntag in die neue Spielersaison.

Rekordverdächtige 110 (!) Teilnehmer aus allen Bezirken Baden-Württembergs versammelten sich am Sonntagmorgen erwartungsvoll in der Schwenninger Alleensporthalle, welche wie immer von Günter Hones und seinem Team mit 12 Feldern und einem liebevoll gerichteten Buffet bestens präpariert war.

Zunächst wurden unter Leitung des Landestrainers Michael Mallick die Schlüsselpunkte des oberen Zuspiel trainiert, anschließend das Erprobte im Spiel 3 gegen 3 angewandt.

Gespielt wurde wie in den Jahren zuvor in drei Leistungsgruppen mit der Möglichkeit des Auf- bzw. Abstiegs. So konnte jeder Spieler seinem Leistungsniveau entsprechend einen Tag lang Volleyball spielen und zugleich von den Tipps der zahlreich anwesenden Jugendtrainer profitieren.

Nach einem spannenden Turniertag kristallisierten sich dann die Teams VLW West 1 und VLW West 2 als die an diesem Tag Besten heraus und bestritten vor den Augen der zahlreich anwesenden Eltern ein stimmungsvolles Finale.

Mit 15:12 konnten die VLW-Westler 1 das Match knapp für sich entscheiden und ebenso wie das Team 2 die so wertvollen Endspielerfahrungen mitnehmen. Anschließend gab's für jeden Teilnehmer noch ein aktuelles Nationalmannschaftsposter mit vielen Originalunterschriften unserer Stars, natürlich auch von Jochen Schöps...

Michael Mallick,
Landestrainer Baden-Württemberg



Auftakt zur Spielserie in Schwenningen. Fotos: Stephanie Eberle.

Endstand Schwenningen

1. VLW West 1
2. VLW West 2
3. TV Kappelrodeck 2 (mit Jg. 02)
4. SBVV West 1
5. VLW West 3
6. VLW Nord 2
7. VLW Süd 2
8. VLW Süd 1
9. TG Schwenningen 1
10. VLW Ost 2
11. VLW Nord 1
12. SBVV West 2
13. VLW Ost 1
14. VLW West 4
15. NVV 1
16. TV Kappelrodeck 2
17. NVV 2
18. VLW Süd 3
19. VLW West 5
20. SBVV West 4
21. TV Radolfzell 1
22. SBVV West 3
23. VLW Süd 4
24. NVV 3
25. VLW Süd 5
26. VLW Nord 3
27. TV Radolfzell 2
28. VLW Ost 5
29. VLW Ost 3
30. VLW Ost 4
31. VLW Süd 6
32. TG Schwenningen 2
33. VLW Nord 4

Termine Spielserie 2015/16

Jahrgang 03/04, Bambini 05/06 (07)

- 1.11.15: Spielserie (Schwenningen)
- 12.12.15: Bambini (Rottenburg)
- 13.12.15: Spielserie (Rottenburg)
- 31.1.16: Spielserie (Radolfzell)
- 21.2.16: Spielserie (Esslingen)
- 20.3.16: Spielserie (Freiburg)
- 3.4.16: Bambini (Bühl, evtl. 2.4., wenn Play-Off in Bühl)
- 1.5.16: Spielserie (Sindelfingen)
- 29.5.16: Bambini (Freiburg)
- 11./12.6.16: Bezirkskader-Vergleich
- 16.7.16: Spielserie Beach (Rottenburg)

Bundespokal

Beim Bundespokalturnier Mitte Oktober im bayerischen Lohhof mussten sich die beiden NVV-Auswahlen mit Platz neun zufrieden geben. Waren bei den Mädchen die Erwartungen aufgrund der Vorjahresplatzierungen nicht allzu hoch angesiedelt, so hatten sich die Jungs doch mehr erwartet. Beim letzten Auftritt unseres langjährigen Kadertrainers Adnan Zine-la litten die Jungs unter der langwierigen Verletzung ihres Hauptangreifers Julian Hondmann, der auch der Jugendnationalmannschaft angehört. Diesen Verlust konnten die NVV-Jungs leider nicht kompensieren, so dass am Ende nur der letzte Platz erreicht wurde. Zumindest wurden Julian Hondmann, Leon Zimmermann und Philipp Oster in die Ba-Wü-Auswahl nominiert. Die Mädchen schafften leider keine Nominierung.

Endplatzierungen Mädchen

1. Sachsen
2. Bayern
3. Hessen
3. Südbaden
5. Thüringen
6. Rheinland-Pfalz
7. Württemberg
8. Saarland
9. Nordbaden

Endplatzierungen Jungs

1. Hessen
2. Bayern
3. Sachsen
3. Thüringen
5. Rheinland-Pfalz
6. Württemberg
7. Südbaden
8. Saarland
9. Nordbaden



Finale der Spielserie in Schwenningen. Fotos: Stephanie Eberle.

Kammachi Verbandspokal

Finalrunde in Karlsruhe: SV Sinsheim und SSC Karlsruhe holen den Pott!

Damen Viertelfinale

SV Sinsheim - SSC Karlsruhe	2:1 (21:25, 25:18, 15:10)
SV KA-Beiertheim - VSG Kleinsteinbach	2:0 (25:18, 25:19)
Heidelberger TV - VfB Mosbach-Waldst.	0:2 (17:25, 22:25)
TSG Rohrbach - VSG Ettlingen/Rüppurr	2:0 (25:14, 25:21)

Halbfinale

SV Sinsheim - SV KA-Beiertheim	2:0 (25:21, 25:10)
VfB Mosbach-Waldstadt - TSG Rohrbach	0:2 (10:25, 17:25)

Finale

SV Sinsheim - TSG Rohrbach	2:0 (25:20, 25:21)
----------------------------	--------------------



Herren

Finalgruppe 1

SSC Karlsruhe - SSC Karlsruhe 2	2:0 (25:22, 25:22)
SSC Karlsruhe - HTV/USC Heidelberg	2:0 (25:9, 25:12)
SSC Karlsruhe 2 - HTV/USC Heidelberg	1:2 (21:25, 25:23, 10:15)

Finalgruppe 2

SSC Karlsruhe 3 - TSG Rohrbach	0:2 (13:25, 14:25)
SSC Karlsruhe 3 - TSG Blankenloch	0:2 (12:25, 18:25)
TSG Rohrbach - TSG Blankenloch	2:1 (24:26, 25:16, 15:6)

Halbfinale

SSC Karlsruhe - TSG Blankenloch	2:0 (25:20, 25:19)
TSG Rohrbach - HTV/USC Heidelberg	2:1 (17:25, 25:15, 15:10)

Finale

SSC Karlsruhe - TSG Rohrbach	2:0 (25:12, 25:12)
------------------------------	--------------------





Termine

5./6. Dezember	1. Runde Kammachi Bezirkspokal
13. Dezember	Länderspiel U18 weib. D-FRA, 16.00 Uhr, Pforzheim
16. Dezember	Länderspiel U18 weib. D-FRA, 19.00 Uhr, Speyer
19.-20. Dezember	11. NVV Cup, Mannheim
28.-31. Dezember	Wintercamp, Wiesloch
2016	
5.-10. Januar	Olympia-Quali DVV-Männer, Berlin
17. Januar	2. Runde Kammachi Bezirkspokal
31. Januar	U20 NVJ-Meisterschaft
31. Januar	NVV-Meisterschaft Senioren 2 & 4
21. Februar	U18 NVJ-Meisterschaft
21. Februar	NVV-Meisterschaft Senioren 1 & 3
28. Februar	DVV-Pokalfinale, SAP Arena, Mannheim
6. März	U16 NVJ-Meisterschaft
13. März	U14 NVJ-Meisterschaft
13. März	Finale Kammachi Bezirkspokal
13. März	Regionalmeisterschaft Senioren 1 & 3
13. März	Regionalmeisterschaft U18
20. März	Regionalmeisterschaft Senioren 2 & 4
29.3.-1.4.	Ostercamp in Heidelberg
9. April	Regionalmeisterschaft U16
10. April	Regionalmeisterschaft U20
16. April	Regionalmeisterschaft U14
16.-17. April	Deutsche Meisterschaft U18
30. April/1. Mai	Relegation NVV-Ligen
7.-8. Mai	Deutsche Meisterschaft U20 & U16
14.-15. Mai	Deutsche Meisterschaft Senioren
28.-29. Mai	LBS Cup Beachvolleyball, Bretten Marktplatz
1. Juni	Bezirkstag Nord, Eberbach
2. Juni	Bezirkstag Süd, Bretten
11.-12. Juni	Bezirkskadervergleich Baden
18.-19. Juni	Deutsche Meisterschaft U14
25. Juni	Staffeltag Damen- und Herrenligen, Forst
25.-26. Juni	Regionalspielfest Baden-Württemberg U13
16. Juli	Staffeltag NVJ, Weingarten
16. Juli	Vollversammlung NVJ, Weingarten
16. Juli	NVV-Verbandstag, Weingarten
30.-31. Juli	LBS Cup Beachvolleyball Finale , Heidelberg Neckarwiese
1.-5. August	Sommer-Beach-Camp, Viernheim

DVV-Pokalfinale 2016 in Mannheim

Ab 2016 findet das DVV-Pokalfinale in der Mannheimer SAP Arena statt.

Termin 2016: Sonntag, 28. Februar.

SAVE THE DATE

Länderspiele der Auswahlmannschaft der Juniorinnen U18 Deutschland - Frankreich am 13.12.2015 um 16:00 Uhr in Pforzheim, Berta-Benz-Halle und am 16.12.2015 um 19.00 Uhr in der Osthalle, Speyer.

SAMS Wiki

<http://wiki.sams-server.de>

Entsorgung alter Handys

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (NABU) Deutschland ist der NVV als Sammelstelle für alte Handys anerkannt. Die Handys können in der NVV-Geschäftsstelle abgegeben werden und werden dann an den NABU weitergeleitet.

Mit den Beträgen, die aus dem Recycling der Handys an den NABU fließen, werden Naturschutzprojekte in Deutschland finanziert.

Also: Alt-Handys bitte an den NVV!

NVV-Leitfaden für Vereine

Die Arbeitshilfe für alle Vereinsmitarbeiter mit Informationen zu allen Themenbereichen. Zu finden im Downloadbereich der NVV-Homepage unter www.volleyball-baden.de

engelhorn sports weiterhin Partner bei Sportausrüstung

Der NVV hat mit dem Mannheimer Sporthaus engelhorn sports den bisherigen Kooperationsvertrag aus 2009 um zwei Jahre bis zum 30.06.2017 verlängert. Alle NVV-Vereine können also weiterhin für ihren TEAMSPORT im gesamten Angebot von engelhorn sports (Sportkleidung aller vorhandenen Marken und Taschen) einkaufen und erhalten als Nachlass einen Rabatt von 50% auf Sportkleidung und Taschen. Die Oberbekleidungstextilien werden mit dem kleinen engelhorn sports Logo versehen. Das Sortiment ist auf der Homepage von engelhorn sports unter einzusehen unter: <http://www.engelhorn-teamsport.de/>
Auf Sportschuhe im Teamsport erhalten die Vereine einen Rabatt von 40%.

Partner des NVV

Versicherungen



Ballpool



Beachvolleyball



Kaderausrüster



Camps





Vielseitige Kommunikationslösungen

erfolgssicher



www.city-druck.de

CITY-DRUCK HEIDELBERG



FÜHL
DICH.
BESSER.

SPORT UP YOUR LIFE.

SHOP ONLINE WWW.ENGELHORN.DE

engelhorn
sports

DIE WELT DES SPORTS. IN MANNHEIM, N5 UND IM NETZ: WWW.ENGELHORN.DE